

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 3.00 M.,
jährlich 6.00 M., bei mehrmonatlicher Bestellung
Reduction und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Sammel.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 192.

Freitag, den 19. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Bismarck und die Entthronung des Herzogs von Nassau.

Wiesbaden, den 18. August.

Dr. A. Perl, Prediger an der wassonischen Gemeinde in Amsterdam, Vorsitzender der Generalsynode der niederländischen reformirten Kirche, veröffentlicht, wie die „Frankf. Ztg.“ mittheilt, im Amsterdamer Handelsblatt als Beitrag zur Charakteristik des Fürsten Bismarck einige Erinnerungen an die Einverleibung des Herzogthums Nassau, deren Wiederaufrichtung nicht ohne Interesse sein dürfte. Perl schreibt:

„Im Allgemeinen ist man geneigt, den großen Staatsmann, den Mann von Eisen, sich so vorzustellen, als ob er mildern Gemüthsregungen unzugänglich gewesen sei, daß er ohne Ansehen der Person rücksichtslos sein Ziel, die Einheit des deutschen Vaterlandes verfolgt und Alles, was sich ihm dabei in den Weg stellte, erbarmungslos niedergetreten habe. Ich möchte in den folgenden Zeilen ein wenig bekanntes Zeugniß in Erinnerung bringen, das vielleicht eine etwas andere Beurtheilung des Charakters des Fürsten nahelegen kann. Durch meine Beziehungen zum Großherzogthum Luxemburg kam ich auch in persönliche Berührung mit dem jetzigen Großherzog, den ich wegen seiner Güte und seiner natürlichen Einfachheit hoch verehere. Als ich im vorigen Jahre mich einige Zeit in Wiesbaden aufhielt, benutzte ich jede Gelegenheit, um über die größere oder geringere Beliebtheit, deren sich Großherzog Adolph noch jetzt bei seinen früheren Unterthanen erfreut, etwas Näheres zu erfahren, und ich vernahm dabei auch einige Einzelheiten über seine Entthronung und die Rolle, die Bismarck dabei gespielt haben soll. Daraus ging nämlich hervor, daß die Einverleibung des Herzogthums Nassau gegen den Willen Bismarcks und auf ausdrückliches Verlangen des späteren Kaisers Wilhelm vor sich gegangen ist. In der vom Regierungsrath H. Kautel herausgegebenen Schrift: „Die Fahrt von Mitgliedern des Comités für die Errichtung eines Bismarck-Denkmal in Wiesbaden, 26. April 1896“ fand ich die volle Bestätigung dieser Annahme. An dem genannten Tage wurde nämlich die Abordnung von Bismarck zum Frühstück eingeladen, wo sich die Unterhaltung bald um die Einverleibung Nassaus drehte. Bismarck versicherte, daß er nur die angenehmsten Erinnerungen an Nassau und die frühere Regierung des Herzogthums habe. Schon als 21-jähriger Student habe er dort Eindrücke der freundlichsten Art erhalten, die ihm jetzt noch geblieben seien; nur der Gedanke an die Spielbank in Wiesbaden, der er damals und noch später — als Gesandter beim Bundestag nahm er häufig an den Jagdpartien theil — seinen Tribut entrichten mußte, mache davon eine Ausnahme. Der Herzog von Nassau sei gegen ihn stets außerordentlich freundlich und zuvorkommend gewesen, er habe ihn in Wiesbaden wiederholt besucht und sich jedesmal der ausgezeichnetsten Gastfreundschaft erfreut. Und dann fuhr der Fürst fort: „Ich habe für den Herzog bei der Regelung unserer gegenseitigen Beziehungen im Jahre 1866 mein Möglichstes gethan und habe ihm auch persönliche Dienste erwiesen. Aber dieses wurde mir in doppelter Hinsicht erschwert. Bei meinem ersten Herrn bestand ein großer Widerwille gegen das herzogliche Haus, der von seinen Erinnerungen an den Rheinbund sich herleitete und überdies hatte er diesen Widerwillen auch von seinem Vater geerbt. Das zweite Hinderniß war die ungünstige Stimmung der Bevölkerung gegen den Herzog, der sie durch sein Jagdgesetz von sich entfremdet hatte. (In der That hatte der Hirsch im Herzogthum Nassau mehr Recht als der Bauer). Die Bauern hatten sich sogar an den König gewandt und ihn gebeten, er möge nicht gestatten, daß sie wieder unter die Regierung ihres Herzogs kämen. Ich konnte also zu seinen Gunsten nicht so viel thun, als ich mit Rücksicht auf das Wohlwollen, das er mir stets bewiesen, gern gethan haben

würde. Dazu kam aber noch ein anderer Grund, der die Vernichtung der Selbstständigkeit Nassaus wünschenswerth erscheinen ließ. Nach 1866 konnten wir nicht wissen, ob wir nicht zum zweiten Male mit Oesterreich in einen Krieg verwickelt werden konnten. Bei der großen Vorliebe, die der Herzog für Alles hatte, was österreichisch hieß, wurde es für bedenklich gehalten, so dicht unter den Kanonen von Coblenz einen mit Oesterreich befreundeten Staat zu haben. Wir hat es persönlich leid gethan, daß Nassau einverleibt wurde. Ich hielt es für ein Ideal, über ein kleines Fürstenthum mit Bäumen, guten Weinen, guten Jagdgründen und herrlichen Ufern zu regieren. Es hätte ebenso gut bestehen bleiben können wie Braunschweig und andere kleine deutsche Staaten, aber ich habe schließlich der bessern Einsicht meines Meisters nachgegeben.“

Georg Ebers.



Nachdem wir anlässlich des am 7. August erfolgten Todes des bekannten Egyptologen und Romanschriftstellers Georg Ebers bereits Näheres gebracht haben, dürfte unseren Lesern auch das Bildniß dieses Mannes, das wir hier folgen lassen, willkommen sein.

Deutschland.

Berlin, 17. August. Auf Befehl des Kaisers begiebt sich Viceadmiral v. Diederichs an Bord des Schiffes „Kaiser“ nach Batavia, um zu den aus Anlaß der Krönung der Königin von Holland stattfindenden Feierlichkeiten die Glückwünsche des Kaisers auszubringen.

Der „Post“ zufolge ist die Meldung eines englischen Blattes, daß Kaiser Wilhelm mit dem Zaren eine Zusammenkunft auf der Festung des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe in Werli haben werde, um die Bedenken Frankreichs und Russlands wegen der Palästinafrage des Kaisers zu zerstreuen, völlig unbegründet. — „Daily Telegraph“ bleibt jedoch bei seiner Behauptung, daß eine Begegnung des deutschen Kaisers und des Zaren bevorstehe, und zwar in der Krim. Kaiser Wilhelm werde bei der Orientreise nach Livadia gehen und zwei Tage Gast des Zaren sein.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Abberufung des Gesandten bei den Vereinigten Staaten von Venezuela, Graf von Key, behufs anderweiter dienstlicher Verwendung von diesem Posten.

Gegenüber der in der Presse verbreiteten Nachricht, in der königlichen Münze würden Bismarck-Sterbedenken für die Privat-Industrie geprägt, stellt die „Berliner Correspondenz“ fest, daß die Münzen in der bezeichneten Art in der königlichen Münze nicht geprägt werden.

Wie dem „Vol.-Anz.“ aus Friedrichshagen gemeldet wird, ist der erste Spatenstich zum Bismarck-Mausoleum gestern gethan worden. 600,000 Mauersteine sind bereits für den

Bau bestellt worden. Das Mausoleum wird sich, wie jetzt feststeht, gegenüber dem Schloß des Albrechtsküngers erheben.

Ausland.

Budapest, 17. Aug. Der König kommt diesen Monat nicht nach Budapest, weshalb auch die Berufung politischer Persönlichkeiten unterblieb.

Paris, 17. Aug. Da Christian Esterhazy die nöthigen Dokumente zur Unterstützung seiner Verurteilung gegen den Commandanten Esterhazy dem Procurator der Republik nicht vorgelegt hat, ist die Klage endgültig ad acta gelegt worden.

London, 17. Aug. „Standard“ meldet aus New-York, durch das amerikanische Spionagesystem habe man entdeckt, daß die Cubaner beabsichtigten, die Stadt Santiago zu besetzen, sobald mehrere Regimenter amerikanische Truppen die Stadt verlassen hätten. Man plante, alsdann die cubanische Flagge zu hissen. Die Amerikaner erfuhren dies und ließen die Umgebung der Stadt absperren.

Madrid, 17. August. Der Kriegsminister erklärte, es sei unrichtig, daß die Uebergabe Manila durch eine öffentliche Demonstration entstanden sei. — Die Regierung ist übereingekommen, die Entlassungs-Gesuche der Generale auf Cuba, Portorico und den Philippinen zurückzuweisen.

Lissabon, 17. Aug. Ein neues Ministerium ist gebildet worden.

Washington, 17. August. Die verschiedenen Departements werden mit Briefen und Gesuchen von Privaten und Geschäftsleuten überschwemmt, welche Concessionen aller Art auf Cuba und auf Portorico zu erlangen wünschen.

Von Nah und Fern.

Sanau, 17. Aug. Hier starb der in weiteren Kreisen bekannte Pächter des Curortes Wilhelmsbad und ehemalige Besitzer des Hotels „Zum Riesen“ dahier, Herr Friedrich Jey.

Barmen, 17. August. Die Frau des Wandwirts Ernst Strupp wollte ihrem Manne das Mittagessen bereiten und goß deshalb Petroleum in das schlecht brennende Herdfeuer. Die Petroleumlampe explodirte, die Frau fing Feuer und erlitt so schwere Brandwunden, daß sie nach wenigen Stunden starb.

Gelnhausen, 17. Aug. Auf dem Kirchweihfest im benachbarten Langingen entspann sich ein Streit zwischen jungen Burschen aus Gelnhausen und Langingen, wobei ein Gelnhäuser einen Burschen aus Langingen so schwer am Halse verwundete, daß der Betroffene todt auf dem Plage blieb.

Braunschweig, 17. August. Gestern Nachmittag verbrannte auf offener Straße der 72-jährige Friedrich Staudmeister. Die Ursache wird darauf zurückgeführt, daß Staudmeister die brennende Cigarre bezw. Pfeife in die Tasche gesteckt hatte.

Teplitz-Schönau, 17. August. Durch eine Kessel-Explosion in dem Feinblechwalzwerk der Rudolfschütte wurden eine Person getödtet und drei verwundet.

Oybin, 17. August. Vom Hirschtag getroffen und sogleich gestorben sind bei einer Feldübungsübung ein Unteroffizier und ein Gefreiter des 63. Regiments.

Leipzig, 17. Aug. Einem Reiter wurden von einem Schnellzug beide Beine abgefahren und die Pferde getödtet. Der 60-jährige Bahnwärter, der die Barriere nicht geschlossen hatte, versuchte sich zu erheben, wurde aber noch lebend abgeschüttelt.

Passau, 17. August. Von einem furchtbaren Unglück wurde der Ort Wildenrauna heimgesucht. Aus noch unbekannter Ursache entstand gestern Vormittag Feuer, das innerhalb drei Stunden 31 Anwesen einäscherte. Auch zwei Personen fielen dem Feuer zum Opfer. Die ganze Ernte ist vernichtet. Ebenso ist auch viel Vieh verbrannt.

Herrenalb, 17. Aug. Der Studiosus Michaelis vom Corps „Bavaria“, in Karlsruhe, welcher mit zwei Corpsbrüdern einen Ausflug unternahm, ist gestern Nachmittag vom Falkenstein abgestürzt. Michaelis war sofort todt.

Insbruck, 17. Aug. In Weitenbach ist ein Knabe in Folge einer Wette um acht Kreuzer, wer sich in den kleinen Gebirgssee daselbst getraue, ertrunken.

Yhon, 17. August. Ein großer Brand zerstörte während der Nacht die Fabrik für militärische Ausstattungen, „Cetival“, in Monplaisir.

Wilna, 17. August. Die Stadt Mir mit 500 Wohnhäusern und vielen öffentlichen Gebäuden ist niedergebrannt. Durch ein einfallendes brennendes Haus wurden 18 Personen getödtet.

Kopenhagen, 17. Aug. In vergangener Nacht ging ein starkes Gewitter über Jütland nieder. 4 Personen wurden vom Blitz erschlagen und mehrere Häuser und Höfe durch Blitzschlag in Brand gesetzt.

— **Christiana**, 17. Aug. Infolge starken Gewitters sind hier und in der Umgebung Ueberschwemmungen eingetreten. Mehrere Straßen der Stadt stehen unter Wasser.

— **Bombay**, 17. Aug. Die Pest ist hier wieder epidemisch geworden. In der letzten Woche starben 103 Menschen infolge der Seuche, gegen 86 in der vorhergehenden.

Aus der Umgegend.

× **Schierstein**, 16. August. Das war ein Leben und Treiben gestern in unserem Orte, der reichen Flaggenhülle und im Bahnhofe sogar Ehrenpforten auswich. Galt es doch, die Gesangsvereine „Eintracht“ und „Männergesangsverein“, die in Ems ruhmreich die Concurrrenz bestanden, feilich zu empfangen. Die „Eintracht“ traf bereits 1/2 9 Uhr ein, der letztere Verein erst gegen 11 Uhr. Beide wurden von dem hundertköpfigen Publikum mit brausenden Hochs empfangen. Herr Bädermeister Kator begrüßte im Namen der Gemeinde den Männergesangsverein, der nun zum dritten Male den 1. Ehrenpreis errungen hatte. Im Vereinslokale begann dann eine feierliche Sitzung, in der der Präsident Herr Thiele für den feierlichen Empfang dankte. Sowohl ihm als dem Dirigenten, Herrn Gerhardt, Wiesbaden wurden prächtige Blumenarrangements überreicht. Der von dem Prinzen Georg von Preußen gestiftete Ehrenpreis wurde ausgestellt und insgesamt bewundert. Wünsche denn auch wir dem Vereine ein glückliches Weiterstreben auf seiner Bahn und ein frohliches Vivat, floreat, crescat!

× **Schierstein**, 17. August. Gestern führte von einem Neubau an der Gartenstraße ein Maurer herab und verletzte sich so schwer, daß seine Aufnahme im kath. Schwesternhause notwendig wurde.

× **Castel**, 18. Aug. Ueber den Aufenthaltsort des flüchtigen Fahrkartenbeamten Beder fehlt bis jetzt noch jede Spur. Ueber die Höhe der unterschlagenen Summe läßt sich ebenfalls noch nichts Bestimmtes angeben. Der Flüchtling hat Frau und Kinder im Stich gelassen.

× **Mainz**, 17. August. In seiner Wohnung in der Kaiserstraße hat sich gestern der Hauptmann von Ramon vom 27. Artillerie-Regiment erschossen. Schwermuth soll die Ursache der That sein.

× **Niedrig**, 17. August. Gestern Nachmittag verunglückte beim Spielen das 5jährige Schöhnchen des Tagelöhners Wager dadurch, daß eine Leinwand einfiel und das Kind unter sich begrub. Es konnte nur als Leiche geborgen werden.

× **Niederhausen**, 17. Aug. Zum Beigeordneten dieser Gemeinde wurde gestern Joh. Ehrhardt gewählt. — Der Fremdenverkehr mit Sommerfrischlern hat dieses Jahr bedeutend zugenommen. Sämmtliche Cuckhäuser und Privatlogis sind seit Wochen voll besetzt. — Der seit Ende Mai d. Js. auf unserer Strecke eingelegte Sonntagspäßzug Wiesbaden-Niederhausen ist, da derselbe nicht im Fahrplan steht, immer noch so wenig bekannt, daß selbst Leute aus den anliegenden Orten von dem betreffenden Zuge keine Kunde haben. Hoffentlich wird der gewünschte Zug im Winterfahrplan Aufnahme finden und sich dadurch immer besser frequentirt werden.

× **Idstein**, 18. Aug. Das Herrn Oppenheimer-Dortmund gehörige, an der Hauptstraße gelegene frühere Manufakturwarengeschäft Oppenheimer ging in den Besitz des Herrn Moritz Stern in Limburg über. Der Abschluß erfolgte durch den Agenten Herrn A. E. Fink aus Wiesbaden.

× **B. Massenhausen**, 17. August. Kommen Sonntag, den 17. August feiert Massenhausen sein Kirchweihfest. Obwohl man eben noch sehr im Drange der Erntearbeit ist, so wird es sich doch mancher Bewohner unserer Nachbarkarte, namentlich Wälder und Dellensheim, nicht nehmen lassen, an diesem Tage unserem Orte einen Besuch abzustatten, um in einigen vergnügten Stunden die guten, nachbarlich-freundschaftlichen Beziehungen wieder aufzufrischen. — Die Erntearbeiten mit Korn und Gerste sind bereits beendet. Jetzt ist man mit der Einbringung des Weizens und Hafers stark beschäftigt. Während die beiden ersten Sorten in Bezug auf Körnerertrag kein besonders günstiges Resultat liefern, wird Weizen und Hafer eine recht gute Ernte ergeben. In den sogenannten Brachfeldern treten die Mäuse eben zahlreich auf, so daß den Kartoffeln und sonstigen Futtergewächsen Gefahr droht.

× **Flörsheim**, 18. Aug. Um die wiederholt in letzter Zeit vorgekommenen Streitigkeiten unter jungen Leuten, wobei auch der hiesige Polizeibeamte angegriffen wurde, künftighin besser vorbeugen zu können, beabsichtigt man erforderlichen Falles eine Verstärkung der Polizei.

× **R. Oberbach a. Rh.**, 18. August. Gestern Morgen ist aus der Irrenanstalt Eichberg der seit einiger Zeit untergebrachte Gefangene Biba von Langenschwalbach entsprungen. Bis jetzt fehlt jede Spur. — Wie jetzt feststeht, soll sich die Summe der unterschlagenen Stationsgelder des hier zu seiner geistigen Beobachtung internirten Stationsassistenten Herwagen von Hattersheim auf ca. 4000 M. belaufen.

× **Bad Nauheim**, 17. August. Das Kaiserpaar sowie der Großherzog von Hessen treffen schon am Samstag nach der Parade zum Besuche der Kaiserin Elisabeth hier ein.

× **Elville**, 18. August. In das hiesige Firmenregister sind bei „Firma W. Usinger“ folgende Eintragungen gemacht worden: I. bei No. 116 in Col. 6: Das Geschäft wird nach dem Ableben des seitherigen Firmen-Inhabers Wilhelm Usinger von dessen Wittve Barbara, geborene Dahlen, in ihrer Eigenschaft als Reibzüchterin des Nachlasses des verstorbenen Wilhelm Usinger in unveränderter Weise unter der seitherigen Firma fortgeführt. II. bei No. 128: 1. Kaufende Nr. 128; 2. Bezeichnung des Firmeninhabers: Frau Wilhelm Usinger Wittve, Barbara, geb. Dahlen, zu Elville; 3. Ort der Niederlassung: Elville a. Rh.; 4. Bezeichnung der Firma: W. Usinger.

× **Rüdesheim**, 17. August. Eine anscheinend geistesgestörte Frau stürzte sich gestern von der Landungsbrücke vor Schloß Rheinheim in selbstmörderischer Absicht in den Strom. Sie wurde aber gerettet und dem hiesigen Krankenhaus zugeführt.

× **Vingen**, 18. August. Nächsten Sonntag, den 21. d. M., wird hier das weihnachtliche und beliebte Rosussfest mit besonderem Glanze gefeiert werden. Der zum Bischof von Limburg erwählte Abt Will von Marienstatt wird das Pontificalamt mit großer Assistenten celebriren. Die Festpredigt hat der hochwürdigste Herr Bischof von Mainz übernommen. Das ursprünglich rein kirchlichen Charakter tragende Fest ist mit der Zeit zu einem Volksfest geworden, welches alljährlich Tausende von Besuchern hierherzieht, die im kühlen Waldschatten und bei feurigem Rebendulze sich an acht rheinischer Fröhlichkeit erlaben. Für dieses Jahr werden umfangreiche Vorkehrungen für den Empfang der zahlreich erwarteten Festgäste getroffen.

× **Oberlahnstein**, 17. Aug. Die Oberaufsicht über die Bauausführung für die Kleinbahnen St. Goarshausen-Zollhaus und Rappathen-Oberlahnstein ist für die inneren der Landes-Bauinspektionen Oberlahnstein und Diez begeben, 60 bzw. 12 km

langen Theilstrecken den Herren Landes-Bauinspektoren Eschenbrenner zu Oberlahnstein und Amels zu Diez amtlich übertragen worden.

× **Kreuznach**, 18. August. Auf dem Güterbahnhof zu Kirm Riech beim Rangiren eine Lokomotive auf einen stehenden Güterzug. Dabei erlitt der schon 25 Jahre im Dienste stehende Rangierer J. Maas eine so schwere Verletzung des rechten Armes, daß er ins hiesige Diakonissenhaus gebracht und dort operirt werden mußte; sein Zustand ist besorgniserregend.

× **Cronberg i. T.**, 18. Aug. Die Kaiserin Friedrich ritt gestern früh mit dem griechischen Kronprinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen nach Soden und besichtigte das dort aufgestellte 80. Infanterieregiment, dessen Chef die Kaiserin Friedrich ist.

Jahresbericht der Fabrikinspektion des Regierungsbezirks Wiesbaden für 1897.

Von Regierungs- und Gewerbeamt Dr. Seyroth in Wiesbaden.

(Fortsetzung.)

Ueberräthige Anforderungen an Kraft und Ausdauer werden nach den Beobachtungen der Gewerbeaufsichtsbeamten an die Arbeiterinnen nicht gestellt. Die Arbeitsdauer beträgt in der Stadt Frankfurt selten über 10 Stunden und geht hier in den poligraphischen Gewerben bis auf 8 1/2 Stunden herunter; in den kleineren Städten und ländlichen Bezirken bildet eine eifündige Arbeitszeit die Regel. Auch die Beschäftigungsart war meist eine den weiblichen Fähigkeiten und Kräften angepaßte, nur in einem Falle mußte darauf geachtet werden, daß zwei Mädchen, die in einem feuchten Kellerraum einer Gerberei mit dem Einweichen der Felle beschäftigt waren, fortan nur noch zum Zusammenführen der Felle verwendet wurden. Auf den Erlaß vom 11. Juni v. Js., welcher die besondere Aufmerksamkeit auf die neuerdings mehrfach hervorgetretene Erscheinung richtet, daß Arbeiterinnen mit für sie ungeeigneten Vorrichtungen im Stehen und ohne die Gelegenheit, sich im Sitzen ausruhen zu können, beschäftigt werden, ist zu berichten, daß ungünstige Beobachtungen in dieser Hinsicht im Bezirk nicht gemacht worden sind, im Großen und Ganzen vielmehr da, wo es irgend thunlich, für Sitzgelegenheit gesorgt ist. So werden in der Kapselfabrikation die meisten, in der Cigarrenfabrikation alle Arbeiterinnen sitzend beschäftigt und auch in anderen Fabrikationszweigen alle Sortierarbeiten im Sitzen verrichtet. Nur in der Nahrungsmittelbranche, in Spinnereien, sowie in der Glas- und theilweise in der Thonindustrie, wo ein Hin- und Herlaufen meist nöthig ist, lassen sich viele Arbeiten sitzend nicht verrichten. Es dürfte auch in dieser Hinsicht, wenn nicht durch Ueberstunden mehr verlangt wird, keine Ueberanstrengung in diesen Betrieben vorhanden sein. Ein befragter Arzt schob den nicht gerade günstigen Gesundheitszustand der Thonpfeifen-Arbeiterinnen im Westerwald im Gegentheil auf Mangel an Bewegung und die sitzende Beschäftigungsweise. In Frankfurt a. M. wurden in einer größeren Druckerei Arbeiterinnen auf hohen, in einen Ausschnitt des Sepulchres geschobenen Stühlen sitzend verrichtet.

Die zur Aufrechterhaltung der guten Sitte und des Anstandes erforderlichen Einrichtungen waren zumeist getroffen, namentlich sind besondere Bedürfnisanstalten z. B. überall vorhanden, wo eine größere Zahl von Arbeiterinnen beiderlei Geschlechts beschäftigt werden. Die Einrichtung besonderer Waschküchen und Ankleideräume schreitet langsam fort. Einzelne Unternehmer sträuben sich allerdings noch immer gegen berechnigte Anforderungen dieser Art. So lehnte der Inhaber einer Kapselfabrik, in der 45 Mädchen, darunter 10 bis 15 mit der unansehnlichen Pugarbeit beschäftigt werden, die Herstellung einer Wascheinrichtung unter Hinweis auf die Kosten für den dadurch erhöhten Wasserverbrauch ab und mußte erst durch polizeiliche Verfügung zur Herrichtung der Anlage gezwungen werden, die für höchstens 50 Pfennige täglich Wasser verbraucht. Weibliche Aufsicht ist nur da vorhanden, wo die Arbeit, wie in der Konfektionsindustrie, dem weiblichen Charakter mehr zugeht und den Fähigkeiten der Frau entspricht. In einer Schuhfabrik in Frankfurt a. M. hat sie sich nicht bewährt, weil die Beaufsichtigung der Arbeit ein größeres Verhältniß erfordert, das nur bei gelerntem Arbeiter zu finden ist, abgesehen davon, daß bei den Aufseherinnen die Energie für eine größere Zahl von Unterstellten nicht ausreicht.

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

Wiesbaden, den 18. August.

× **Blane Ländchsbahn**. Die Mainzer Handelskammer hat jetzt die erste direkte Annäherung an Wiesbaden in Betreff der „blauen Ländchsbahn“ gethan, indem sie der hiesigen Handelskammer ein Schreiben zugehen ließ, das versucht, die beiden Körperschaften zu gemeinsamem Vorgehen zu veranlassen. Der Schritt erfolgt etwas spät und schmeckt sehr nach dem Worte: „Der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Trieb.“ Immerhin aber dürfte es angebracht sein, der Vereinigungsfrage näher zu treten und nach einem gütlichen Ausgleich zu suchen, der dem Streite der Nachbarkarte ein Ende macht. Wiesbaden braucht sich seiner Rechte, die es einmal auf das „blaue Ländchen“ hat, deshalb noch lange nicht zu begeben. Das Schreiben selbst hat folgenden Wortlaut:

„Sowohl in der Stadt Wiesbaden, als auch in unserer Stadt machen sich seit einiger Zeit Bestrebungen geltend, welche dahin gehen, die Ortschaften des sogenannten blauen Ländchens durch eine Rundbahn mit einander und mit den genannten beiden Städten oder einer derselben zu verbinden. Hierbei sind zum Theil Pläne zum Ausdruck gekommen, deren Ausführung eine einseitige Begünstigung bestimmter Interessen bedeuten würde, während es uns doch als das unbedingt Richtige erscheint, dem Bahnprojekt eine solche Gestalt zu geben, daß es allen berechtigten Interessen gleichmäßig Rechnung trägt. Wir sind der unmaßgeblichen, aber bestimmten Ansicht, daß es sowohl für die Bewohner des sogenannten blauen Ländchens, als auch für die Städte Wiesbaden, Castel und Mainz unbedingt das zweckmäßigste sein würde, eine Rundbahn durch das blaue Ländchen zur Herstellung gebracht zu sehen, welche unter rationeller Führung für die Orte des blauen Ländchens selbst dieselben in geeigneter und möglichst direkter Weise gleichzeitig und gleichmäßig mit Wiesbaden und Mainz verbindet. Hierdurch würden die Interessen der beteiligten Ortschaften in bester Weise, diejenigen von Mainz-Castel und Wiesbaden in gleichmäßiger Weise gewahrt werden, ohne daß gegen irgend ein berechtigtes Interesse oder berechtigtes Verlangen in irgend einer Weise verstoßen würde. Wir fragen ergebenst an, ob Sie bereit sein würden, Ihre Bemühungen mit den unsrigen

zu vereinigen, damit das erwähnte Ziel erreicht werde und ein allseitig befriedigendes Project zu Stande kommt. Für den Fall Ihrer Zustimmung würden wir uns erlauben, Ihnen entsprechende weitere Vorschläge zu unterbreiten.“

× **Herr Bürgermeister** Hoff hat heute, nachdem Herr Oberbürgermeister v. Jbell vor wenigen Tagen die Amtsgeschäfte wieder übernommen hat, einen mehrwöchigen Urlaub angetreten.

× **Staats- und Gemeindesteuer 2. Rate**. Wir machen darauf aufmerksam, daß im Monat August die 2. Rate der Staats- und Gemeindesteuer fällig wird. Um einem zu starken Andrang vorzubeugen, haben sich morgen (19. August) die Steuerpflichtigen einzufinden, die veranlagt sind in den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben Y und Z.

× **Zu Ehren Bismarcks**. Das hiesige Comité für die Errichtung eines Bismarck-Denkmal in Wiesbaden sandte bekanntlich so wohl ein Beileidstelegramm als auch eine Blumenpende nach Friedrichshagen. Das Telegramm hatte folgenden Wortlaut: „Als Vorsitzender des Comité's für das in Wiesbaden zu errichtende Bismarck-Denkmal bitte ich mir gestatten zu wollen, tiefergeschüttelt von der großen Trauerhülle, den Gefühlen des Schmerzes um den großen Todten Ausdruck zu geben — um unseren Bismarck, an dessen Bahre mit seinen Angehörigen alle guten Deutschen trauern, Stadtrath Bartling, Wiesbaden.“ — Die von der hiesigen rühmlichst bekannten Firma A. Weber & Co. sehr sinnreich und kunstvoll zusammengestellte herrliche Blumenpende wurde von dem Geschäftsführer des genannten Comité's, Regierungsrath Kaniel, als letzter Gruß an den großen Rangier mit der Versicherung unwandelbarer Treue und Dankbarkeit im Auftrage des Comité's übersandt. Dieselbe hatte, wie wir auch schon mitgeteilt haben, die Größe von 3 Meter in der Höhe und 1 1/2 Meter in der Breite und bestand aus einem großen Kreuze von weißen (Kaiserin Auguste) Rosen, Tuberosen und Orchideen, eingerahmt von weißen Malven. Um die Kreuzung war ein Vorberanz geschlungen und am Fuße des Kreuzes ein Anker in violetter Farbe (Heliotrop) angehängt. Das Ganze war auf beiden Seiten von Palmen (Cycasmedel) eingerahmt und oben von Fächerpalmen und Phönixwedeln gekrönt. Eine am Fuße angebrachte breite schwarze Schleife trug in silbergeschlitten Worten die Widmung: „Das Comité für die Errichtung des Bismarck-Denkmal in Wiesbaden.“

× **Für das Bismarck-Denkmal** gingen bei Herrn Regierungsrath Kaniel ein: Von Herrn Rentner L. Wätjen 1000 M. (2. Beitrag), von Hugenannt 30 M., von Herrn R. R. 100 M.

× **Curhaus**. Wir machen heute schon darauf aufmerksam, daß die Curverwaltung am Donnerstag nächster Woche, den 25. August eine Rheinfahrt — wohl die letzte dieser Saison — nach Rhmannshausen, Niederwald, Rüdesheim veranstalten wird.

× **Das Reichstheater** hat sein Personal noch um Two sisters Barrison, Jnger and Trade vermehrt. Wir nahmen gestern Gelegenheit, uns die beiden Damen des früheren weltbekannten Quintetts anzusehen. Man weiß von vorneherein, daß man zwei überaus gute Gesalten zu sehen bekommt, die allerdings durch die Tragie ihres Vortrages das Publikum zu fesseln wissen. Sie sangen gestern Abend ein englisches Lied, radebrechten darauf ein deutsches und trönten ihr Auftreten mit einer Längene. Der Beifall war ein gebührender, doch überwogen die Applaudirenden. Der Besuch war ein vorzüglicher und scheint es, daß das Etablissement trotz seiner etwas abgelegenen Lage bald zu einem der beliebtesten Vergnügungsetablissements Wiesbadens zählen dürfte.

× **In das hiesige Gesellschaftsregister** ist bei der unter Nr. 502 eingetragenen hier sechsten Actiengesellschaft in Firma „Preussisch-Heffische Salzwerte“ vermerkt worden: „Durch Aufsichtsrathsbeschluss vom 22. Juli 1898 besteht der Vorstand der Gesellschaft nach erfolgtem Ableben des Vorstandsmitgliedes Eugen Müller nunmehr aus jetzt aus nur noch aus den Herren August Graff und Oskar Graff, welche fortan die Firma durch gemeinsame Unterschrift zeichnen und vertreten.“

× **Verdigung des Herrn J. Hoff**. Unter einer außerordentlich zahlreichen Beteiligung der näheren Freunde des Entschlafenen gingen gestern die Verdigungsfestlichkeiten dieser hervorragenden Kämpen des Freiendentums von Statten. Die Sangesfreunde des Verbliebenen hatten es sich nicht nehmen lassen, ihrerseits die Feier durch zwei Chöre zu verschönern. Die Grabrede, ein Meisterwerk der Rhetorik, hielt der Prediger der hiesigen deutsch-katholischen (freileibigen) Gemeinde Herr Weber. Er hob in Worten höchster Anerkennung den Feuererf und großen Erfolg hervor, mit dem der Geschäftsführer des deutschen Freiendentums und Vorsitzende des hiesigen Freiendentvereins die von dieser Körperschaft aufgestellten Grundsätze vertrat, und seine Selbstlosigkeit, seine liebende Hingabe für seine Familie. Kränze wurden am Grabe mit entsprechenden Ansprüchen niedergelegt von dem stellvertretenden Vorsitzenden des deutschen Freiendentbundes, Herrn Heberlein, von dem Vorsitzenden des Verbandes der rheinisch-westfälischen Freiendentvereine Herrn Aug. Schreiner aus Solingen, von dem stellvertretenden Vorsitzenden des hiesigen Freiendentvereins, ferner im Auftrage des Freiendentvereins in Wien, Berlin, München, Mannheim u.

× **Das Sommerfest der freiwilligen Volkspartei** verlief gestern Abend „unter den Eichen“ bei besonders zahlreicher Beteiligung der Damen aus das Herrliche. Im Namen des Vorstandes begrüßte Herr J. Hoff die Erscheinenden in herzlichster Weise, wobei er auf die fördernde Stellung seiner Partei zu einer vernünftigen Frauenemanzipation hinwies und daraus für die Vertreterinnen des schönen Geschlechtes die Pflicht ableitete, auch ihrerseits den Freienn zu unterstützen. Des Weiteren sprach Herr Hoff über die Freienn und rechtfertigte, nachdem er die Verdienste Bismarcks gewürdigt, den Abg. Eugen Richter von den gegen ihn erhobenen Vorwürfen, dem auch sein Schlusswort galt. Auf diesen Reden toastete Herr Stadtrath Weil, der eine Parallele zwischen den Zuständen bei uns heute und vor hundert Jahren zog. So Musik- und Gesangsvorträgen griff bald eine heitere Stimmung an, die nur schwer dem Ausbruch zu später Nachtstunde zuließ.

× **Der Verein „Ed. Wiesbaden“** hält morgen Abend 8 1/2 Uhr im Restaurant „Stolzenseil“, Gerichtsstraße, eine Vorstandssitzung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Die künftige Bebauungsweise der Mainzer-Ländchsbahn. 2. Die Ländchsbahn. 3. Verlegung der Bahnstrecke Wiesbaden-Dohheim und 4. Mittheilungen von eingegangenen Antworten des Magistrats und der städtischen Schulinspektion.

× **Die Ausstellung ostasiatischer Gold- und Silbergewebe** im Fischbachischen Textilmuseum im Rasthaus ist bis Ende August Jedermann zugänglich. Geöffnet ist das Museum Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10 bis 12 Uhr (Eingang: Thür 73).

× **Staatsbaggermaschine**. Heute Morgen sollte die Staatsbaggermaschine Stromaufwärts den kanalisierten Main

vorgetragener Schlepper bewerkstelligte den Transport des Eisens.

Preussische Klassenlotterie. Die Erneuerung der Loose zur dritten Ziehung der preussischen Klassenlotterie, die am 16. September beginnt, hat bis zum 12. September, Abends 6 Uhr, zu erfolgen.

Als Leute im „blauen Ländchen“. Unter dieser Spitzmarke brachten wir vor einigen Tagen eine Notiz, die von einem unserer Leser wie folgt noch ergänzt wird: Es lebt in Pellenheim außer dem Landwirth Becht noch die Wittwe Zuber, die im März 94 Jahre alt geworden ist. Dieselbe ist noch verhältnismäßig rüstig, verrichtet die Hausarbeiten im Haushalt ihrer Tochter, verpflegt eine seit langen Jahren gelähmt vollständig darnieder liegende Tochter und hat zudem noch den ganzen Winter ihren Hühner gesponnen.

Ueber das Trinken bei heißer Witterung giebt ein Arzt folgende heberzigenwerthe Mahregeln: Viele Landleute beklagen bei den Feldarbeiten den Durst, um dadurch dem heftigen Schwitzen vorzubeugen. Dies ist aber verwerflich und kann unter Umständen zu gefährlichen Krankheiten führen. Der Durst ist als Mahnung zum Erfolg der dem Körper verloren gegangenen Flüssigkeiten anzusehen und es treten bei Nichtbeachtung dieser Mahnung allmähliches Austrocknen der Gewebe und schließlich der Sonnenstich ein. Abgesehen von diesen schlimmen Folgen leuchtet auch ein, daß durch den aus Mangel an Flüssigkeiten geschwächten Stoffwechsel die Körperernährung beeinträchtigt wird. Es ist daher keineswegs rathsam, den Durst völlig zu unterdrücken. Wenn man trinkt, trinke man langsam und mäßig; anzunehmen ist kalter Kaffee, leichtes Bier und Wasser mit Citronensaft. Es wird dadurch der durch Wassereinnahme bewirkten Veränderung der Magensäure in rationeller Weise entgegengekömmt.

Für die arme Frau in Winkel sind ferner eingegangen: Wiesbaden, Ungenannt 3 M. und 1.50 M.

Das gestern annoncirt Militärconcert auf dem Koberberg findet heute nicht statt.

Für den Trunkenbold, der nicht mehr fähig war, zu gehen, mußte heute Mittag auf Anordnung eines Schutzmannes auf einem Dienstmannsfarren nach dem Arrestlokal befördert werden. Die widerwärtige Scene verursachte einen großen Menschenauflauf.

Einem frechen Einbruch unternahm gestern Abend 7 Uhr ein hellenloser Kellner in dem Hause Müllerstraße 6. Mit beispielloser Unverschämtheit erbrach er dort mehrere Thüren, als er plötzlich durch ein im Hause wohnendes Mädchen, das zu seiner Manfandenstube aufstiege, in seinem Treiben gestört wurde. Der Bursche wandte sich sofort gegen dasselbe, würgte es und schlug mit einem Stocke auf dasselbe ein. Als er aber ihrer nicht sofort Herr werden konnte, ergriß er die Flucht und verdeckte sich in dem Keller eines Hauses der Taunusstraße in einer Kiste. Da das überfallene Mädchen aber sofort einen Schutzmann requirirte und mit diesem die Verfolgung aufnahm, so gelang es, ihn ausfindig zu machen und ihn der Polizeiwache (1. Revier) zu geführen.

Diebstähle. Vor einigen Tagen erhielt ein Bettler in einem Hause auf dem Römerberg Mittheilung. In einem unbekannten Augenblicke verschwand der Bettler ohne Worte des Dankes und mit ihm ein Paar Jackenflecken. — Vorgestern Nacht wurden aus einem Garten in der Kreidelsstraße die Aprikosen von einem Baume entwendet.

Misshandlungen. Auf dem alten Todtenhof wurden gestern Abend nach 9 Uhr mehrere junge Leute durch patrouillierende Schutzmänner abgefaßt, welche schon mehrere Tage durch überlauten Lärm und Toben die Anwohner des Todtenhofs belästigten. — Heute morgen 4 Uhr verursachte ein Curfremder in der Stiftstraße, in der Nähe der „Reichshallen“, einen solchen Scandal, daß er auf die Wache gebracht werden mußte.

F. Unfälle. Das Pferd eines Fuhrwerkes stürzte gestern Mittag an der Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße plötzlich von einem Hirschballe getroffen hin und verendete. Der Fahrer wurde dem Wachenmeister übergeben. — Gestern Nachmittag brach in der Taunusstraße das Rad eines Lastwagens. Die Ladung mußte umgeladen werden.

Arrestirte wurde gestern von einem Waldwächter zwischen dem Fischen und der Warte ein feingekleideter Herr, der den Wald unangehörig hatte. Wie uns ein Augenzeuge erzählt, soll die Arrestirung nicht gerade in sanfter Weise vor sich gegangen sein.

Die Vacanzliste für Militär-Anwärter Nr. 33 ist eingetroffen und kann auf unserer Expedition, Marktstraße 30, der Neugasse, unentgeltlich eingesehen werden. Im Bezirke des 11. Armee-corps sind zu befehlen die Polizei- und Gemeindevorstände zu Brandach, die Totengräberstelle zu Griesheim, eine Vollziehungsbeamtenstelle zu Hanau, eine Nachtwächterstelle zu Kied und Polizeibeamter- und Vollziehungsbeamtenstelle zu Ohle.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 200 kg Roggen — M. bis —. M. Hafer 100 kg 17.60 M. bis 18. — M. Heu 100 kg 3. — M. bis 6.40 M. Stroh 100 kg 4. — M. bis 4.40 M. — Angefahren waren 3 Wagen mit Frucht und 16 Wagen mit Heu und Stroh.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Wiesbaden, 18. August. Eine Diebeskomödie nennt Hauptmann sein 4-actiges Stück „Der Viberpelz“, das sich am gestrigen Abend als Novität aufspielte. Eine Diebeskomödie — die Bezeichnung ist allerdings zutreffend, wenn man die eine Hälfte des Stückes in Betracht zieht, die andere Hälfte nennt sich jedoch mindestens ebenso zutreffend Satyre. In einem „legenden um Berlin“ erzählt eine Familie Wolff. Die Frau ist eine würdige Tochter und vorhanden. Mit der wunderbaren Gabe ausgestattet, sich in den Augen der Menschen als die Ehrlichste der Weisen zu zeigen, während sie die verschlagene Spitzbubin ist, dieses Weib ein wahres Ideal der Feindschaft und Dieberei. Sie übertrifft nicht, dafür läßt sie Andere für sich stehen. Der Mann ist hierzu ihr Werkzeug. Er muß wildleben, sie bringt ihm Ertrag an den Mann, bei einem Rentier Krüger wird eines Tages Holz gestohlen, sie hat den Diebstahl inscenirt, bei demselben Rentier verschwindet ein kostbarer Viberpelz, sie ist Diebin, die den Diebstahl in die Wege geleitet und die auch die dafür erlangte Verkaufssumme in Sicherheit bringt. Also eine Diebeskomödie commo laus ist die Behauptung dieser Familie Wolff. Der beschlossene Rentier wendet sich nun an den Amtsvorsteher. Dieser selbst ist doch alles, nur der Mann für sich ein Amt nicht. Während er auf seinem Platz als „König“ und „Kämpfer für die heiligen Rechte der Nation“ fühlt, während er nichts Wichtigeres kennt, als nach Menschen zu spüren, die etwa ein ables Wort auf den Staat etc. haben fallen lassen können, hat er keine Ahnung von dem eigentlichen Zweck seines Amtes. So kommt es denn auch schließlich, daß er trotz aller Untersuchung nicht nur die ganze Spitzbuberei nicht entdeckt, sondern sogar die alte Diebin noch als die Ehrlichste und ehrlichste Frau erklärt.

Hauptmann holt sein Sujet aus einem jener Winkel der Großstadt, wo die Moral im Sumpf wadet. Die Figuren, die er handelen läßt, sind in diesem Dunkelraum erlaucht, daher auch bis in die Details greifbar wahr gezeichnet. Eine in ihrer Art klassische Figur ist besonders die Frau Wolff. Mit der ebenso vortrefflichen Charakteristik des Amtsvorstehers brachlichtet der Dichter — das springt deutlich genug in die Augen — vorwiegend eine Satyre. Er will veranschaulichen, welche lächerlich verkehrten Resultate gezeitigt werden, wenn in einem richterlichen Amt vor lauter patriotischem Phrasentum und altem großem Amtsstolz die nächsten und wichtigsten Obliegenheiten verfehlt werden. Wenn ein Fehler an dem Stück zu rügen ist, so ist es der, daß es sich zu breit ausspannt, wenn man auch im Auge behält, daß seine Tendenz satyrisch ist und daß die satyrische Pointe zu voller Geltung kommt.

Unter den Darstellern hatte zunächst wieder Herr Schwanke Gelegenheit, sich auszuzeichnen. Mit der Gewandtheit des routinirten Künstlers, der sich auf Auffassung und Gestaltung versteht, interpretirte er das Wesen und den Ton des Amtsvorstehers in gelungener Weise. Herr Mannus hatte das Vergnügen, den Amtsdienster, eine jener typischen, im ewigen Rausch einerschaukelnden Figuren à la „Frosch“ zu verkörpern und es gelang ihm dies vortrefflich. Herr Stiewe als Rentier Krüger amüsierte wohl, aber er haselte und posterte zu viel. Er wird notwendigerweise die Partie ruhiger und markierter durchzuführen müssen, wenn sie zu rechter Wirkung kommen soll. Angemessen vertraten ihre Partien die Herren Hedemann (Dr. Fleischer), Wiestle (Amtsschreiber), Rossenow (Notes). Der brummige, wortfame Wolff hatte in Herrn Schulze einen bestgeeigneten Vertreter. Schließlich ist hervorzuheben als eine wahre Glanzleistung die von Frä. Krause gegebene Frau Wolff. Rollen wie diese, in denen kleinbürgerliche Geschwätzigkeit, komisch wirkende Klugheit etc. die Hauptelemente sind, liegen ihr wie angekömmt. — Den Darstellern wurde der verdiente Beifall zu Theil. Das Stück selbst ist in seinem Verlauf mit Interesse verfolgt worden, doch ob es die Eigenschaft hat, ein bedeutendes „Kassenstück“ zu werden? Wir bezweifeln es.

Spielplan des Königl. Hoftheaters. Sonntag, den 21. August, „Faust“ (Oper), Montag, den 22. August, zum ersten Male: „Die Athenerin“, Dienstag, den 23. August, „Fra Diavolo“, Mittwoch, den 24. August, „Im weißen Rösch“, Donnerstag, den 25. August, „Der Freischütz“, Freitag, den 26. August, „Cavalleria rusticana“, „Der Bajazzo“, Samstag, den 27. August, „Hans Huetbein“, Sonntag, den 28. August, „Der fliegende Holländer“, Montag, den 29. August, zum ersten Male: „Im Fegfeuer“, Dienstag, den 30. August, „Die Fledermaus“. Während als Anfangszeit für die Eröffnungsvorstellung 7 Uhr festgesetzt ist, beginnen die übrigen Vorstellungen 7 1/2 Uhr.

(Strafkammer-Sitzung vom 17. August.

Wegen schweren rückfälligen Diebstahls stand noch der Schutzmacher Friedrich G. von Limburg vor den Schranken. Er sollte einem Weggehermeister O. in Schweikertshausen, bei dem er vorher ausbittungsweise gearbeitet hatte, im November v. J. ein Jagdgewehr gestohlen haben. Der Diebstahl direkt konnte ihm nun nicht nachgewiesen werden, wohl Fehlerei und dieferhalb erhielt er eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Handel und Verkehr.

Limburg, 17. August. (Walter.) Rother Weizen 00.00. Weißer Weizen 00.00. Korn (neues) 10.40, [altes] 00.00. Gerste 00.00. Hafer 8.29.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 18. August. Das „Al. Journ.“ meldet aus Brüssel, König Leopold unterhandle mit Lihung Tchang behufs Ankaufs eines chinesischen Hafens mit Hinterland für den Preis von fünfzig Millionen.

Madrid, 18. August. Der Marineminister erklärte, daß der gestrige Ministerrath sich nur mit den Telegrammen, die über den Fall von Manila eingelaufen seien, beschäftigt hat. Es sei festgestellt worden, daß Manila einige Stunden nach Unterzeichnung des Friedensvertrages gefallen sei.

London, 18. August. „Standard“ meldet aus Hongkong, General Augustin habe mit seiner Familie an Bord des deutschen Schiffes „Prinz Heinrich“ sich nach Spanien eingeschifft.

London, 18. August. Der Staatssekretär für Westindien hat die Nachricht erhalten, daß der englische Statthalter der Barbados-Inseln vor einigen Tagen das Opfer eines Attentats geworden sei. Als der Statthalter eine Ausfahrt machte, feuerte ein Reger zwei Revolverkugeln auf ihn ab.

London, 18. August. „Daily Mail“ meldet, bei dem Kampfe von Manila seien 150 spanische Soldaten getödtet und 300 verwundet worden. Nach der Capitulation herrsche vollkommene Ruhe, da es den Insurgenten verboten sei, in die Stadt einzudringen.

London, 18. August. Nachrichten aus Washington besagen, die amerikanische Regierung werde die Flucht des Generals Augustin auf einem deutschen Kreuzer zum Gegenstand diplomatischer Erörterungen bei der deutschen Regierung machen.

London, 18. August. „Morning Post“ meldet aus Washington, daß sich der gestrige Ministerrath ganz besonders mit der Administration von Cuba und Portorico beschäftigt habe. General Lawton hat Befehl erhalten, keine Unruhen seitens der cubanischen Insurgenten zu dulden.

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. August 1898.
Geboren: Am 11. August dem Fuhrmann Karl Krennrich e. S., Georg Friedrich Karl. — Am 14. August dem Küfergehilfen Karl Hopp e. L., Hilda Luise Johanna. — Am 18. August dem

Kaufmann Wilhelm Waffer e. L., Dora Margaretha. — Am 12. August dem Handbdiener Georg Zink e. S., Georg Valentin. — Am 14. August dem Tagelöhner Joseph Hohmann e. S., Stephan Joseph. — Am 14. August dem Schuhmachergehilfen August Feitig e. L., Antonette Theresia. — Am 12. August dem Ingenieur Richard Friedrich e. S., Alfred Rudolf Walthert Alexander. — Am 16. August dem Kaufmann Ernst Schekowit e. S., Walthert.

Verheirathet: Der Lehrer Georg Hühne hier, mit Marie Müller hier. — Der Ruchner Carl Sommer zu Camen, mit Dina Müller hier. — Der Herrschaftskutscher August Biron hier, mit Jakobine Grasmehr hier.

Gestorben: Am 17. Aug. Maria, T. des Bäckers Johann Schmidt, alt 4 M. 28 J. — Am 17. Aug. Clara, geb. Waldhausen, Wittve des Landgerichtsraths Egon Schneider von Essen, alt 55 J. 5 M. 13 J. — Am 17. Aug. der Landwirth Sebastian Verz von Birges im Unterwesterwaldkreise, alt 57 J. 1 M. 24 J. — Am 18. Aug. Paul, S. des Kutschers Michael Kuhn, alt 10 M. 11 J.

Agf. Standesamt.

Tages-Kalender.

Freitag, den 19. August 1898.

Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Gurhaus. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspiel. Bis incl. 20. August geschlossen.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: „Der Viberpelz“.
Walhalla-Theater. Specialitäten-Vorstellung. Abends 8 Uhr.
Reichshallen-Theater. I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfale. Pultenstraße 9, täglich geöffnet.
Gemeins. Ortskrankenkasse, Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).
Freitag Abends 7.15 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr. Abends 8.25 Uhr.
Wochentage: Morgens 6.30 Uhr, Nachmittags 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek bleibt wegen baulicher Arbeiten im Gemeindehause bis auf Weiteres geschlossen.
Alt-Israel. Cultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).
Freitag Abend 7.15 Uhr.
Sabbath: Morgens 7 Uhr. Muffah und Predigt 9.15 Uhr. Nachmittags 8.30 Uhr. Abends 8.25 Uhr.
Wochentage Morgens 6.15 Uhr. Abends 6.45 Uhr.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 19. August 1898.

4. Abonnements-Vorstellung. — Abonnementsbilletts gültig.

Zum 2. Male:

Novität. Der Viberpelz. Novität

Diebeskomödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Hans Schmarke.
Krüger, Rentier	Holf Stiewe.
Doctor Fleischer	Carl Hedmann.
Notes	Albert Rossenow.
Frau Notes	Sofie Schent.
Frau Wolff, Wafchrau	Clara Krause.
Julius Wolff, ihr Mann	Gust. Schulze.
Adelheid } ihre Töchter	Marianne Schiller.
Leontine }	Elfa von Probst.
Wulfow, Schiffer	Albin Unger.
Giesennapp, Amtsschreiber	Max Wiese.
Mitteldorf, Amtsdienner	Hans Mannus.
Philipp, Sohn von Fleischer	

Ort des Geschehens irgendwo um Berlin.

Zeit: Septentatklampf.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

WALHALLA-THEATER.

(16. bis 31. August):

252/87

Baronin Mitacor

Mlle. & Mr. Bianca-Desroches

und das übrige neue brillante Programm.

Anfang 8 Uhr. — Zehner-Abonnements.

Kriegerverein

Germania-M Germania

Sonntag, den 21. d. Mts. Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:

Großes Sommerfest

im Gartenlokal zum „Bierstadter Felsenkeller“, Bierstadterstraße 21, wozu wir unsere verehrl. Ehren- und aktiven Mitglieder mit ihren Familien, sowie Freunde und Gönner des Vereins mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch ergebenst einladen.

Für Unterhaltung ist ausgiebig gesorgt.

Der Vorstand.

NB. Das Fest findet nur bei günstiger Witterung statt.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Gustav Meyer,
Friedrichstraße 39a.

9689*

Eine elegante Salon-Garnitur,

Sopha u. 4 Sessel u. 1 Vertikow, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. Joan Molmoeke, Wellrichstr. 2. 1063

Immobilienmarkt.

L. Neglein, Dranienstraße 3,
Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 Mk. billig feil. Näh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus, 12 R., großer Garten, Stallung etc., preiswerth zu verkaufen. L. Neglein, Dranienstr. 3.

Eine Mühle, nahe einer Bahnstation, geeignet für Sägelschneiderei etc., sehr billig feil. Näh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Conditorei und Café mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei L. Neglein, Dranienstr. 3.

Bernhard Baer
Friedrichstrasse 19.

Agentur für Immobilien und Hypotheken

empfehlte sich für alle in dieses Fach einschlagende Aufträge gegen Versicherung reellster und constantester Bedienung. 1513

Neue Villa
12 Zimmer u. Manfard, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wilh. Schüssler**, Jahnstraße 36, 2.

Ein Etagenhaus
mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wilh. Schüssler**, Jahnstraße 36, 2. Et.

Für Kapital-Anlagen.
Neues Etagenhaus, 3-4 Zimmer, u. Hinter-Garten, südl. Stadttheil, 1500 Mk. Ueberschuss, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Lage zu verk. Näheres durch **Wilh. Schüssler**, Jahnstr. 36, 2.

Kleines Haus
großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkst., Südl.-Stadttheil zu verk., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch **Wilh. Schüssler**, Jahnstraße 36, II.

Kleine Villa
mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 Mk. zu verk. Näh. durch **Wilh. Schüssler**, Jahnstraße 36, II.

Ein in vorzüglichster Lage Wiesbadens gelegenes Geschäftshaus
mit großen Räumen, in welchem seit Jahren ein hervorragender Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch **Jos. Raudnitzky**, Tannusstr. 16.

Mehrere Bauplätze in vorzüglicher Lage
(im südl. Stadttheil) zu verkaufen. **Jos. Raudnitzky**, Tannusstr. 16.

Für Pensionszwecke
sind einige Villen in bester Rurlage zu verkaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die Lage zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein gut gehendes Fabrikgeschäft mit ausgedehnter Kundschaft und billiger Arbeitskraft kann ohne Branchenkenntnisse, m. massiv. Wohnhaus u. Geschäftsräumen für 86,000 Mk., mit 12,000 Mk. Anzahlung, sofort übernommen werden. Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidstr. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Preislagen sofort zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weinkeller, sof. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Preislagen, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Etschhaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Drogerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Platze, zu verk. event. zu verm. Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Etschhaus mit Badem im südl. Stadttheil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,
Immobilien- und Hypothekengeschäft,

empfehlte sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. f. w.

Backsteinbrennerei im Betrieb, mit 2 Mantel-Ofen, Arbeiter-Paus, Brunnen und sämtliches Inventar, 8 und 10 Meter tiefer Lehm, die Röhre zu 100 Mk., in der Nähe Wiesbadens an guter Abfahrt, zu verkaufen. Kann sofort übernommen werden. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.
Herrschaftliches Etagenhaus, Schlichterstraße, mit Vor- und Hintergarten, mit feinen Obstkörnern, Thoreinfahrt, passend für alle Geschäfte, Abreise halber sehr billig zu verkaufen, Anzahlung 5-6000 Mk., durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.
Neues Haus mit 20 Zimmern, 2 Minuten vom Kochbrunnen, sehr passend für Fremden-Pension, auf sofort zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.
Mühle mit Dampf- und Wasserkraft, Scheune, Stallung, Alles in bestem Zustande, 14 Morgen Acker und Wiesen, 1/2 Morgen Weinberg, Forderung 28000 Mk., Tage 38500 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Lage zwischen hier und Frankfurt. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.
Gastwirtschaft mit 6 Logizimmern, Gartenwirtschaft, Stallung in Mitte der Stadt zu verkaufen, Bierverbrauch 10-12 Sekt. per Woche. Anzahlung 8-10000 Mk. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.
Haus mit Scheune, Stallung für 14 Pferde, sehr gutes Kohlengeschäft, Werkst. mit Feuergeräthigkeit, alles im besten Zustande, wegzugehen für 53000 Mk. mit 6-8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.
Neues Etagenhaus, sehr rentabel, mit großer Werkst., 2 Wohnungen im Stock, 3 Zimmer und Küche, gelegen in der Zimmermannstraße, 5000 Mk. unter der Lage zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.
Gastwirtschaft mit großem Keller, Garten, Stallung für 5 Pferde, 2 Bauplätze, 17 Meter Front, für den festen Preis von 50000 Mk. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Zu verkaufen:
Herrschaftliches Etagenhaus in seiner Lage (als Kapitalanlage für Rentner, Beamte u. f. w. sehr geeignet) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Bäckerei
mit Haus, sehr rentabel, mit 5-6000 Mk. Anzahlung, sofort zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Hochherrschaftliche
Villenbesitzung mit 18 Zimmern und Salons und viele Nebenräume, alles der Neuzeit entsprechend, nebst großem, prachtvollen Garten (event. noch Bauplatz), ist preiswerth zu verk. durch **Feilbach & Jacob**, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. v. 8-12 u. 3-6 Uhr.

Prachtvolle Villa, schönem Garten, für mehrere Familien passend, ist für 54000 Mk. sofort zu verkaufen, desgleichen daselbst eine solche mit großem Garten für 76000 Mk. durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Hotel und Badhaus
in Rottum Betriebe, Umstände halber sofort zu verkaufen, Anzahlung 30-40000 Mk., durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Al. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für Schneider oder Schuhmacher sehr passend, mit 2-3000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Kirchgasse
hochrent. Haus mit Laden, für jedes Geschäft (auch als Restaurant) geeignet, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen durch

Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Kostenfreie Vermittlung
für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Badhaus,
günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Eine gangbare Speise-Wirtschaft
auf 1. Okt. wegzugehen billig abgegeben. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 3178

Verhältnisse halber ist ein Haus,
worin Spezereigenschaft mit gutem Erfolge betrieben wird, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Villa
zum Alleinbewohnen, 8 Zim. etc., elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näheres 3100 Schwobachstr. 41, I u. 59. 1.

Sehr gut gehende Wirtschaft
mit voller Concession Familienverhältnisse halber sofort zu verk. durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Rentables Haus
worin sehr gut gehende Metzgerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Wirtschaft
von einem Radbel. cautionst. Man: gesucht. Off. u. F. R. 500 an den Verlag ds. Blattes bis 24. ds. Mts. 3207

Das Immobilien-Geschäft
von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. f. w.

Adelheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise etc. durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Balkons für 50,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obdr. Garten für 42,000 Mk. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vorderer Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehö., 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplatz vorderer Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Sauterrain im Westrithal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Painerweg. Näh. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergstraße schöne Villa für 62,000 Mk. durch J. Chr. Glücklich.

Für Kapitalisten
kostenfreies Placement guter Hypotheken. **Wihelm Schüssler**, Jahnstraße 36.

Stern's
Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

Ein Arbeiter sucht auf sein Haus 1500 Mk. 2. Hypothek. 1/2 Feldgerichtstaxe. Zu erfr. in der Exped. 3194

A. L. Fink,
Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6,

empfehlte sich zum An- und Verkauf von Immobilien

5-6000 Mk.
auf Nachhypothek zu 5% von einem solventen Mann sofort gesucht durch **Stern's Hypotheken-Agentur** Goldgasse 6.

Wohnungs-Anzeiger

Möblierte Zimmer
Sedanstraße 1
1 Z. links, ein möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren zu verm. 2947

Webergasse 50,
erhalten 2 anst. junge Leute Kost und Wohnung. Näh. Metzgererei.

Nerostraße 42
Hth. Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 3078

Elisabethenstr. 23
schön möbl. Etage, auch einzelne Zimmer dauernd zu verm. 9537

Schulgasse 5
erhalten Arbeiter Kost und Logis. 9637

Friedrichstraße 48
Hth. 2 r., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2958

Metzgergasse 18
einfach möbl. Zimmer an rech. Arbeiter zu vermieten. 2979

Hermannstr. 1, I. St.,
ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3150

Gambrinus, Marktstr. 30,
schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2983

Häfnergasse 3
2 St., schön möbl. Zimmer mit Kost (pro Woche 10 Mark) zu vermieten. 3056

Dame hat
großes Zimmer
(3 Fenster) möbliert an Badegäste oder 1-2 junge Geschäftsleute billig zu vermieten. **Adelheidstraße 69, 3. Et.** 3126

Ein einfach möbl. Zimmer
oder Manfard, mit Preisangabe, für ein Ehepaar sofort gesucht. Off. Offerten unter C. 203 an die Expedition ds. Blattes. 9661

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Wir suchen bis zum 1. Sept.
d. J. einige tüchtige Herren
Inspektoren
für eine 1. Lebens-, Volks- und
Kinderversicherung, gegen Gehalt
und hohe Reisepesen.
Nur leistungsfäh. Herren wollen
ihre Offerten unter A. 117
an die Expedition dieses Blattes
gelangen lassen. 3050

Ein feines Versand-
geschäft sucht einen
jungen, tüchtigen
Mann,
der in Correspondenz
und einfacher Buch-
führung gut bewandert
ist. Derselbe muß auch im
Stande sein, den Chef
während seiner Abwesenheit
zu vertreten. Eine baare
Einlage von etwa 1500 M.
ist erforderlich. Gest. Off.
beliebe man unter K. R.
100 an die Exped. d. Bl.
zu richten. 14316

Tücht. Möbelschreiner
gesucht von Frau Fuch, Doh-
heimstraße 26. 2812

Ein kräftiger
Junge
vom Lande, der etwas Garten-
arbeit versteht, auf dauernd gesucht.
3076 Emserstr. 44, 1. St.

Lehrling,
weicher gute zeichnerische Anlagen
bes. f. mein Bau-Bureau gesucht!
L. Meurer, Architect,
9642* Luisenstraße 31.

Tüchtige Acquisiteure
(auch Frauen)
gesucht, lohn. Verdienst. Näheres
Wiesb. Emmastr. 10. 9675*

Grundgräber
im Tagelohn und Accord gesucht.
9658*
Oranienstraße 62, Part.

Drescher
gesucht. 3202
Adlerstraße 58.

Schreiner
haben dauernde Beschäftigung bei
Carl Rux, Schreiner, 3206
Westrichstraße 25.

Laufmädchen
für Blumengeschäft sof. gesucht. Rheinstraße 45. 9608

Für die Erlernung
des
Zuschneidens
zur
Damenschneiderei
gibt es kein besseres und einfacheres
System als das
preisgekrönte System Chronozed.
Einzig prämierte Methode der Jetztzeit. — Von keinem hier
am Platze gelehrt, andern System übertrifft. 1218

Leicht und in kürzester Zeit erlernbar
Erfolg
durch langjährige Erfahrung garantiert.
Schülerinnenaufnahmen täglich bei
Ottillie Schmidt,
Morißstraße 1, zweite Etage.

Ein Cünstlergehilfe

wird auf einige Tage gegen er-
höhten Lohn zur Ausbilde-
ge sucht. Zu erfragen in der
Expedition ds. Bl.

Glaser-Lehrling
gesucht bei Karl Winter-
meyer, Sonnenberg, Platter-
straße. 3121

Suche einen tüchtigen selbstst.
Schreinergehilfen.
9691* Pöbner, Luisenstr. 16

Weibliche Personen.

Ein Mädchen
für Nachmittagsstunden gesucht
3158 Westendstr. 4, 1. St. l.
Ein ordentliches
Mädchen
für alle Hausarb. ges. bis 1. Sept.
3195 Hermannstr. 1.

Dörner's
erstes und ältestes Central-
Bureau Ellenbogengasse 9,
Telephon 571, sucht sofort
tüchtige Hotel-, Restaurations-
und Herrschaftsköchinnen, ferner
vier Weißschneiderinnen, Hotel 1. Rangest.
große Anzahl Allein-, Zimmer-
und Hausmädchen, bessere Kinder-
mädchen, eine Kinderfrau, eine
Verkaufsfrau für Schweinefleischerei,
zwei elegante Büffeldamen, nette
Servierfräulein u. kräftige Küchen-
mädchen für nur prima Stellen
und hohen Lohn. 3102

Stellennachweis Frauen-
Arbeitsnachweis erwerb,
Röderstraße 41, l.,
sucht (einzelne u. einschl. Köchinnen,
Allein-, Haus-, Zimmer-, Küchen-
und Kindermädchen, Kinder-
pflegerin. 9657*

Ein fleißiges Mädchen
gesucht Luisenstraße 24,
3193 Gth. 2. St. l.
Tüchtige Modistin, die auch
im Verkauf bewandert ist, sucht
Modest. Ch. Müller,
9650* Langgasse 8.

Eine Weißzeugnäherin auf
dauernd gesucht. 9687*
Abrechtstraße 8, Gth. 1.

Stellengesuche

Junger Kaufmann
f. j. l. Oct. cr. Stell. a. Führ.
e. kleineren Gesch., od. e. Auf-
sichtsp. i. e. größ. Voc. Off. wolle
man u. W. 13. in d. Exp. d. Bl.
gefl. niederlegen. 9671*

Eine tüchtige, unabhängige Frau
sucht tagsüber Stelle als
Kinderfrau; geht auch als Haus-
halterin. Näheres 9669*
Röyergasse 37, 1.

Ein tüchtiges Mädchen
für Blumengeschäft sof. gesucht. Rheinstraße 45. 9608

Für die Erlernung
des
Zuschneidens
zur
Damenschneiderei
gibt es kein besseres und einfacheres
System als das
preisgekrönte System Chronozed.
Einzig prämierte Methode der Jetztzeit. — Von keinem hier
am Platze gelehrt, andern System übertrifft. 1218

Leicht und in kürzester Zeit erlernbar
Erfolg
durch langjährige Erfahrung garantiert.
Schülerinnenaufnahmen täglich bei
Ottillie Schmidt,
Morißstraße 1, zweite Etage.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold.

Reparaturen
in sämtlichen Schmuck-
sachen, sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 16

Leere Kisten

werden fortwährend gekauft
und abgeholt von
Carl Bender I.,
Dohheim.
Bestellungen können per Post-
karte erfolgen. 14096

Uhren, Ketten, Trauringe.

Wegen Aufgabe des Laden-
geschäfts wirklich reeller
Ausverkauf zu enorm
billigen Preisen.
Circa 30 getragene gutgehende
Taschenuhren, 3-6 M., 14 farrät.
goldene Damenuhren v. 15 M. an.
Goldene Herrenuhren bedeutend
unterm Verth, da ich nur Ge-
legenheitsläufe habe. Alles, was
ich auf Lager habe, wird zu jedem
annehmbaren Preise verkauft.
Reparaturen gut und billig unter
Garantie. Steingasse 28 bei
Lange. 9666*

Empfehle

eine Partie gute Matratzen von
10 M. an u. höher, Strohsäcke 5,
Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3,
Tische 6, sowie neue Betten von
35 M. an u. höher, Sophas und
Ottomanen von 38 M. an, Kameel-
taschenjopha 85, rotbr. Garnitur
Sopha, 4 Sessel 145 M., pol. u.
lad. ein- u. zweith. Kleiderschränke,
kleine und große Küchenschränke,
Vertikows, Kommode mit u. ohne
Marmor, alle Arten Tische, Stühle
und Spiegel, sowie ganze Aus-
stattungen zu den billigsten Preisen.

Jean Thuring,
Marktstraße 23,
gegenüber dem Einhorn. 9648*

**Transport-
Fahrrad**
gebraucht, aber noch gut erhalten,
mit kleinem Kastenwagen, wird
zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preisangabe erbeten unter
B. 400 an den Verlag ds. Bl.

Baumstüben
zu verkaufen. 3183
Feldstraße 18.

Möbeltransporte
per Federrolle werden unter
Garantie billig besorgt 2917*
Röyergasse 20 2. St., bei Stieglitz.

**Asphalt- u. Cement-
Arbeiten**
werden unter Garantie bei bill.
Berechnung zur Ausführung über-
nommen. 2882
Ph. Mauss,
Asphaltgeschäft, Luisenstraße 21

Trauringe

mit eingetauchten Feingehalts-
stempel, in allen Breiten, liefert
zu bekannt billigen Preisen, sowie
sämmliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöschchen gratis. Taunusstraße 25. 11/181

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten,
Wiesbaden,
Friedrichstraße 23, 1. Stod.
Bureau für Credit- u. Personal-
Ankünfte, Vermittelung von
Hypothesen, An- u. Verkauf von
Immobilien etc. etc. 2572

Pianino,
schwarz und gut erhalten, billig
zu verkaufen. 3103
Meißnerstr. 28.

Gebrauchte Fässer
in allen Größen, werden billig
abgegeben, 3082
Sedanplatz 3.

**Wegen Ersparniß
der Ladenmiete**
billig zu verkaufen: Vollst. Betten
von 50 M. an, mit hohem Haupt-
60 M., feine 2thürige Kleider-
schränke mit Aufschlufflag 29 M.,
1thürige 16 M., Vertikow 29 M.,
Küchenschränke 21 M., polierte
Küchenschränke 23 M., feine
gut gearb. Sopha 40 M., Divan
in Nips u. Kameeltaschen 50 M.,
Sprungrahmen 16 u. 20 M.,
Matratzen in Seergas 9 M.,
Bolle 16 M., Haar 35 M., Bett-
stellen 15 M., feine polierte So-
phatische mit Stieg 20 M., vier-
eckige Tische 6 M., Koffertische
2.70 M., Deckbetten 12 M.,
Kissen 3.50 M., hochfeine Pfeiler-
spiegel mit Trümeaux 30 und
55 M. u. f. w. Eigene Werk-
stätte. **Frankenstraße 19,**
Hinterhaus, Barterre. 9660*

**Neue Küchen- u. Kleider-
schränke, Tische, An-
richte, Küchenschränke, An-
richte, billig zu verk.** 2905
Adelheidstraße 48, im Hofe.

Neue u. geb. Betten, 2thür.
Kleiderschr., Küchensch.,
Verticow, Gallerieschränken,
Commode, Tische und Stühle,
2 Sophas werden sehr billig ver-
kauft wegen Geschäftsveränderung.
9589* **Saalgasse 3.**

Violine, Concert- u. Sitzer
Abreise halber zu ver-
kaufen. Taunusstraße 38,
Part. 1/2-3-4 Uhr. 9649*

**Ein gut erhaltener Kinder-
wagen zu verk.** 9685*
Röderstraße 6 bei Schöne.

**Ein fast noch neuer Hadsjah-
Anzug und ein Aquarium**
billig abgegeben. 9678*
Dirschgraben 18, Part.

**Ein elegantes, fast neues
Halbverdeck**
(Mylord) preiswürdigst zu ver-
kaufen. 9690*
Oranienstraße 33.

**Friedrichstraße 19 ist ein
Doppelspänner- und
Einspännerwagen**
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. 9662*

Pferd
für ein- und zweispännig zu
fahren, zu kaufen gesucht. 9665*
Zahnstraße 24.

4 große Zuchtschweine
zu verkaufen. 9668*
Marktstraße 13a.

Eiserner Herd
f. 4 M., großer Tisch (2,85
x 1,15) billig zu verkaufen.
9681* **Frankfurterstr. 23.**

Zimmerspähne
zu haben 2288
Morißstraße 23, Part.

Schwaben,

Wangen, Fische, Meisen
Küchensch., Motten etc.,
werden bei Anwendung von
Kropp's giftfreiem Universal-
Käfer- und Insektenpulver
sicher radikal vertreiben. Nur in
Originalpacketen à 80 u. 50 Pfg.
zu haben in allen Apotheken und
Drogerien. En gros b. M. Kropp,
Mannheim. Verkaufsstelle in
Wiesbaden: Drogerie Moebus,
Taunusstraße 25. 11/181

Mobiliar- Versteigerung.

Montag, den 22. August d. J., Vor-
mittags 9 1/2, und Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend, versteigere ich zufolge Auftrags der
Erben, folgendes sehr gut erhaltenes Mobiliar
in der Villa

Fischerstraße 6

dahier:
1 Speisezimmer-einrichtung bestehend aus 1
Büffet, 1 Auszugstisch, Stühle, 1 Spiegel,
1 Servierbott
1 schwarze Saloneinrichtung: 1 Sopha, 2 Sessel,
6 Stühle, dazu gehörigen Tisch, 2 Fuß-
bänke
1 Pfeilerstuhl mit Trümeaux in Goldrahmen, 1 Kameel-
taschenjopha, 1 prachtvolle Weinbowle, verschiedene
vollst. Betten mit Koffhaar- und Seegrasmattlagen,
darunter 1 eisernes, englisch. Bett, Waschkommoden
mit und ohne Marmorplatten, ovale, Nacht-,
Nipp-, Bauern- und viereckige Tische, 1 Regulator,
ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 Herren-
schreibbureau, 1 Standuhr, einzelne Sopha und
Sessel, 1 eiserne Geldkiste, Waschtische, Gefinde-
betten, 1 Koffschuhwand, Stühle, Gartenmöbel,
1 Drehorgel, Flurspiegel, Kleidergestelle, Reale,
1 Eisschrant, Visten, Lampen, 1 Hobelbank mit
Werkzeug, Teppiche, Läufer, Blumentisch, Kinder-
badewanne, Spiegel, Bilder, 1 Stuhlschlitten,
1 Küchenschrant, Tisch, Anrichte, Plümeaux und
Kissen, Fliegenschrant, 1 eiserner Weinschrant,
Küchen- und Kochgeschirr, Porzellan, Glas- und
Nippfachen und sonstige Haus- und Küchen-
Geräthschaften mehr.

Aug. Reinemer,
Auctionator u. Taxator.

Bemerke, daß die Sachen nur am Versteigerung-
tage angesehen werden können. Die Fischerstraße be-
findet sich in der Nähe des Rondels. Der Zuschlag
erfolgt auf jedes Letztgebot. 1795

Für ein Special-Geschäft der Be-
leuchtungsbranche Frankfurts wird eine
jüngere, tüchtige Reisekraft
mit ca. 1500 bis 2000 Mark Einlage baldigst
zu engagiren gesucht. Branchekenntnisse nicht
unbedingt erforderlich. Gest. detail. Offert. unter
C. W. 1000 hauptpostlagernd Frank-
furt a. M. erbeten. 14306

**Rein Haus
Spiegelgasse 6**
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. 9688*
Nicol. Kirschhöfer.

Eine Bäckerei
Schwalbacherstraße 51
zu vermieten. Näh. bei 3206
Daniel Beckel, Adolfsstr. A.

Steingasse 16
1. St., ist eine Wohnung von
2 Zimmern und Küche auf ersten
Oktob. zu verm. 9682*

Oranienstraße 47,
Gth. 3. Stg., l., erhält 1 reinf.
Arb. Logis. 3208

**Bei
Haar-Ausfall**
gibt es kein besseres Mittel
als **Dr. Lindemeyer's**
wunderwirkendes
Haar-Petroleum.
Es reinigt Haare und Kopf-
haut, ohne auszutrocknen,
verleiht vielmehr schönen
Glanz u. Geschmeidig-
keit, sowie natürl. Farbe.
Per Flacon M. 2.— in
der Germania-Drog.,
Rheinstraße 55, bei Otto
Siebert, Drog. am Markt
u. G. Moebus, Drogerie,
Taunusstraße 25. 1371b

Ein gesundes Kind,
welches läuft, wird in gute Pflege
genommen. Näheres in der
Expedition. 9679

Heirath.

Eine Dame aus guter
Familie, 40 J., ev., mit
Baarvermögen und Liegen-
schaften, sucht behufs Heirath
die Bekanntschaft eines gleich-
alterigen, gediegenen Herrn
von ehrenwerthem Charakter.
Off. unter B. K. 108 an
die Exped. d. Bl. 3209

Heirath.

Ein älterer Arbeiter, Wittwer
mit 3 blühenden Mädchen, im
Alter von 8, 10 u. 12 Jahren,
sucht mit einem älteren Mädchen
oder Wittwe in nähere Verbin-
dung zu treten. Offerten bis
22. August u. K. 209 an die
Exped. 9645*

Gesellschaft gesucht.

Ein in den mittleren Jahren
stehender Herr wünscht während
seines hiesigen Curaufenthalts
Anschluß an einen gleichalterigen
humorvollen Herrn oder die
Bekanntschaft einer jungen
lebenslustigen Dame zu
machen. Gest. Offerten erbeten
unter H. W. 20 an die Exped.
ds. Blattes. 9686*

Wäsche zum Wägeln
wird ange-
nommen Westrichstraße 21. 3117

la Friedrichsdorfer Zwieback
12 Stück 15 Pfg. bei 3080
H. Aetz, Westendstraße 11.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureaux Webergasse 8, Parterre und I. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluss 633.

Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Versorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen. An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank-Pfandbriefen, Obligationen, Anzen und sonstiger Werthpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulauteften Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebesichereren Tresors (Stahlpanzer-Safes) nach der allerneuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem Verschluß der Miether.

Abgabe von Checks und Tratten auf das In- und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt. Ausstellung von Creditbriefen u. Circularcreditbriefen Umwechslung fremder Geldsorten und Banknoten

Einslösung von Coupons 14 Tage vor Fälligkeit.

Kostenfreie Verloosungscontrole von Werthpapieren nach den bei uns eingelösten Coupons.

1812



Schuss-
Waffen aller
Art
wie: Jagd- u. Schießen-
gewehre, Salonbüchsen etc.
zu außerordentlich billigen
Preisen. Revolver Nr. 4. —
u. höher. J. Weingarten & Söhne,
13685
Düsseldorf.
Man verlange gratis u. franco
reich illust. Preisliste.

Naturbutter!!!

in wirklich feinsten Qualität,
bezieht man sicher prompt und
billigst von 13176

Seb. Weidner,

Gerdenhain,
Post Gröbenhain (Vogelsberg)
Beste Referenzen! Zahl-
reiche Abnehmer in den Bade-
orten Gms, Wiesbaden,
Neuenahr u. a. m. Nur auf
regelmäßige und dauernde
Abnehmer wird reflectirt, bei
sorgfältigster Bedienung.

Buttermilch.

Diätmilch, Siebkäse, etc. täglich
frisch Molkerei Martini,
3053 48 Taunusstraße 48.

Traubenwein 1893er und
1895er Jahrgang
Weiß- u. Rothwein à Liter
36 Pfg. 45 u. 60 Pfg.
Eigenes Wachsthum, garantiert
rein, ärztlich empfohlen, worüber
Empfehlungen der Expedition vor-
gelegen haben. Probefläschen von ca.
25 P. an per Nachn. Carl Fischer,
Gärtnerei, Neustadt a. S.

Männergesang-Verein

Dienstag, den 23. August 1898,
Abends 9 Uhr:



Ordentliche
General-
Versammlung

im „Vereinslocale“.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
 2. Rechnungsablage des Cassirers.
 3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
 4. Neuwahl des Vorstandes.
 5. Neuwahl der Commissionen.
 6. Sonstige Vereinsangelegenheiten.
- Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein
Der Vorstand.

1780

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung Kaufmännische Fortbildungsschule

Sonntag, den 21. August cr., auf dem
Bahnhof

Familien-Fest.

Von Nachmittags 3 Uhr ab:

Concert, Spiele, Tanz etc.

Abends:

Bengalische Beleuchtung, Lampions-
Polonaise.

Unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige,
Freunde und Gönner laden wir hiermit zu recht
zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Kölner Konsum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23.

Telephon 595.

empfehlen gebrannte Caffeas als Specialität aus der eigenen
Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb, garantiert rein und fein-
schmeckend, in diversen Preislagen von R. 0.70 bis R. 2.—,
frisch eingetroffen.

Prima neues Sauerkraut per Pfd.	12 Pfg.
" neue Vollhähne 55 Pfg., p. St.	5 "
" neue Grünern per Pfd.	35 "
Feinste Frankfurter Ggig-Geggen p. 1/2 Literfl.	40 "
condensirte Milch per Dose	55 "
Prima Himbeersaft per Pfd.	45 "

alle anderen Colonialwaaren in bester Güte zu billigen
Preisen. 1789

Haben Sie Durst

so trinken Sie die allseitig als vorzüglich anerkannte

Franz'sche

Mineralwasser und Brause-Imonaden

hier und auswärts fast überall käuflich. 1787

Saladin Franz jr., 4 Schiersteinerstraße 4.

J. Beisswenger, Wagenfabrik,

Wiesbaden, Moritzstraße 64,

empfehlen
Lugowagen jeder Art
in solider, feiner und geschmackvoller
Ausführung. Gebrauchte Wagen
find stets vorrätig.

Reparaturen prompt und billigt. 1458

Mineral-Wasser.

Künstliches Mineralwasser wird jedes Quantum
billigt und frei in's Haus geliefert. 1566

Johann Eckhardt, Saalgasse 4.

Tauringe
nach Maas
(geschild gestempelt) von
4 Mark an.

1576 Georg Spiess, Grabenstraße 9.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt.
Emil Bommert. Verantwortlich für den politischen und
feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und
übrigen Texttheil: Franz Xaver Kurg; für den Inseratenthail:
Eudw. Birtz. Sammtlich in Wiesbaden.

Die beste Wichse ist und bleibt

die weltberühmte, preisgekrönte

Union-Wichse

vormals Krauss-Glinz

In blau-weißen Dosen und

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.

Consumhalle,

Jahnstraße 2.

Brodabschlag!

Kornbrod, gutes Müllerbrod, à Stck 37 Pfg.

Gemischtes " " " 40 "

Weißbrod " " " 43 "

Sammtliche Sorten Brod haben ihr richtiges Gewicht

Butter.

la. Pfälzer Landbutter pro Pfd. R. 1.—
Dofgut-Tafelbutter " " " 1.05.

Zucker.

Großkörniger Viktoria-Crystall-Zucker 10 Pfd. R. 2.70.
Feinkörniger Crystall-Zucker 10 Pfd. R. 2.60.

Gelee und Marmelade.

Rasser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf R. 2.20.
Garantirt reines Zwetschkengut per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Koch-
topf R. 2.45.

Gemischte Obstarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf
R. 2.50.

Apfel-Gelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf R. 2.70.

Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 45 Pfg.

Saferstücken per Pfd. 25 Pfg., Safergrüne per Pfd. 22 Pfg.

Gemüse- und Suppenwürfel per Pfd. 23, 25, 27, 32 Pfg.

Safermacher Handschnitt per Pfd. 40 Pfg. bei 5 Pfd. 35 Pfg.

Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg. und 60 Pfg.

Müßli per Schoppen 30 Pfg.

Prima Kernseife per Pfd. 23 und 24 Pfg.

Salinat-Terpentin-Seifenpulver p. Paket 8, 10, 12, 14 Pfg.

Sammtliche Sorten Kartoffeln billig.

Alle anderen nicht genannten Lebensmittel-Consumartikel zu enorm
billigen Preisen. 1835

a. Holländische Vollhähne per Stck 5 u. 6 Pfg.



Blitzblank

putzt man alle Metalle
augenblicklich u. gänz-
lich mühelos mit dem
in fast allen Ländern rühm-
lich bekannten u. belieb-
testen Putzmittel

Weisser Metall-Putz.

Weisser Metall-Putz ist

preisgekrönt

und an Güte höchst vollkom-

meter Puhrkraft bis jetzt

unübertroffen!

Schmitt & Förderer,

Wahlershausen Cassel.

12796

Überall zu haben.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director Jüngling.

1577

Sprechstunden: Vorm. v. 9—11 Uhr, Nachm. v. 2—3 Uhr.

Spedition.

Tägliche Abholung

von Reise-Effekten u.

Gütern aller Art. —

Versendung u. Assecuranz

nach allen Orten des In- u.

Auslandes.

Möbeltransport

mit eigenen Möbelwagen, nach und von
allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie

von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung

ganzer Haus-Einrichtungen und einzelner Stücke

Möbeln, Koffern, Kisten etc.

in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren

und ungeheuerfreien

Lager-Häusern

Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen,
Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos,
Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen.

Aufträge erledige ich sofort.

A. Meinemer, Albrechtstraße 24.

Telephon
No. 59

Comptoir: J. & G. Adrien
Bahnhofstrasse 6.

Plauer m. Fr.	Nürnberg	Hesch m. Fr.	Zweibrücken
Rossier	Limburg	Junker	Mannheim
Hotel Spiegel.			
Mieer, Fr.	Eberswalde	Lang m. Fr.	Zürich
Mieer, 2 Fr.	Eberswalde	In Privathäusern.	
Vollmer	Göttingen	Curanstalt Dr. Abend.	
Tliosen m. Fr.	Eisenberg	Gross, Fr.	Wetzlar
Jakubowski m. Fr.	Zabawa	Sobocinski	London
Buchheit m. S.	Watertown	Pension Albany.	
Hotel Tannhäuser.			
Hülse m. Fr.	Otterndorf	Schmidt, Fr.	Hannover
Krahmer, Prof.	Rochester	Schulz, Fr.	Hannover
van Aerssen m. Fr.	Uedem	Taubler m. Fr.	Warschau
Andre	Fulda	Villa Alexandra.	
Bahlmann m. Fr.	Gonda	Toroucyk m. Fr.	Warschau
Weerner m. Fr.	Gent	Lichtenbaum m. F. u. Bed.	Warschau
Vanderwuch, Fr.	Gent	Brüsseler Hof.	
van de Voede m. T.	Gent	Schell, 2 Fr.	Trier
van Wyngaard	Rotterdam	Löwenstein m. Fr.	Berlin
Gort	Rotterdam	Benz, Fr.	Boppard
Stroh, Pfr. m. Fr.	Treisbach	Bnin von Bninski, Graf Posen	
Plasshaart, 2 Damen	Gent	Snouckaert von Schauburg,	
Müller, Lieut.	Mains	Baron	Holland
Tannus-Hotel.			
v. Vaukann	Tournai	v. Schauburg, 2 Fr.	Holland
Toekedny, Fbkt.	Tournai	Kehscheidt	Düsseldorf
Matsdorf m. Fr.	Wrokw	Privathotel Colonia.	
Kern m. Fr.	Mannheim	Nolden m. F.	Cöln
Gmilkowsky, Frau	Niederlingweiler	Simony m. Fr.	Berlin
Schuehardt m. Fr.	Cöln	Dambachthal 14.	
v. Apothey m. Fr.	Budapest	Zang, O.-Amstr.	Ahrensbeck
Brungens, Rt.	Amsterdam	Zang, Fr.	Birkenfeld
van Housson, Rt.	Amsterdam	Villa Diana.	
Hofstede, Rent.	Amsterdam	Runge, Fr. m. 2 T.	Cöln
Breslau m. Fr.	Charlottenburg	Elisabethenstr. 19.	
Binks	Poesneck	Grünwälder	Hannover
Bratjust, Fbkt.	Poesneck	Giörts	Elberfeld
Geitner	Poesneck	Kels	Hannover
Kolau, Rt. m. Fam.	Odessa	Drosing	Herford
Peters m. Fr.	Hannover	Elisabethenstr. 23.	
Skordelli m. Fr.	Kiew	Wieso m. T.	Friedrichstadt
Haar	Berlin	Villa Fischer.	
Rokohl	Berlin	Zimmermann, Fr.	Berlin
Rudert	Dortmund	Schlegel, Fr.	Berlin
Marius m. Fr.	Holland	Villa Frorath.	
Roespigh m. Fam.	Amsterdam	Barre, Oberst m. Fr.	Haag
Biebricher m. Fr.	Barmen	Barre	Beyenburg
Koolen, Dr. m. Fr.	Schyodel	Gebhardt m. Fr.	Berlin
Bachmann	Neubrandenburg	Pietscheke, Past.	Remscheid
v. Geldern	Cöln	Davidowicz m. Fr.	Berlin
Schlüdden	Fürth	Kot m. Fr.	Halle
Rolf-Eatough	Manchester	Gartenstr. 1.	
Kohn, 2 Damen	Berlin	Sachs m. Fr.	Beuthen
Schippers m. Fam.	Haag	Wiener m. Fr.	Beuthen
de Via, Fr.	Haag	Villa Germania.	
Blumenthal, Fr.	Nymwegen	v. Chérémetteffe, Fr. m. Bedg.	Petersburg
Arnstons, Fr.	Nymwegen	Geisbergstr. 22.	
v. Ploetz, Offiz.	Saarbrücken	Appellus, Fr.	Eisenach
Sombart, Lt.	Hannau	Villa Helena.	
Brauer	Dresden	Förster, Fr. m. T.	London
Wentzki	Breslau	Christliches Hospiz.	
Kronik	Lemberg	Pott, Fr.	Hann. Münden
Hotel Union.			
Umlach	Soest	Bieber, Fr.	Gütersloh
Neubauer	Duisburg	Printz, Fr.	Karlsruhe
Scharig m. Fr.	Berlin	Bodinus, 3 Fr.	Lünen
Schurig	Bielefeld	Schnutenhaus	Essen
Krusius m. Fr.	Frankfurt	Lindemann, Fr.	Dortmund
Becking, 2 Schw.	Saarlouis	Schröder, Fr.	Kettwig
Hotel Victoria.			
v. Balascheff m. Fr. u. Bed.	Berlin	Villa Imperial.	
Siemens m. Fam.	Berlin	Salinger, Fr.	Dörtmund
de Haze m. Fr.	Brüssel	Strobel m. Fr.	Leipzig
Cavendish, Fr.	England	Kapellenstr. 14.	
Stanistree, 2 Fr.	England	Breddemann, Fr.	Altendorf
Schmidt, Lt.	Heilbronn	Villa Monbijou.	
du Port Rouse m. Fr.	Romans	Elsas	Barmen
Ingwersen	Hamburg	Fellin, Fr.	Berlin
Wolther, Dr.	Hof	Pension Mon-Repos.	
Hotel Weins.			
Struck, Fr.	Lübeck	Rinn, Pfr. m. Fr.	Dillheim
Hintzmann	Küstrin	Marktstr. 12.	
Monschel m. T.	Buchbrunn	Schaefer m. Fr.	Berg-Gladbach
Eger, 2 Fr.	Berlin	Saalgasse 38 I.	
Wunder, Fr.	Göttingen	Heinecke	Diesdorf
Schmidt, Fr.	Göttingen	Schmidt	Diesdorf
Thomas, Fr. m. S.	Wunstorf	Dinklage	Oldenburg
Hotel Zinsorling.			
Roth	Duisburg	Villa Sanssouci.	
		Krause, Fr.	Berlin
		Privat-Hotel Silvana.	
		Eulga, Fr. m. T.	Bukarest
		Ninetzky m. Fr.	Wilna
		Barthel, Fr.	Zell
		Tannusstr. 47.	
		Stamann, Fr.	Saarbrücken

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 24. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die Nachlasssachen des Selberhebers a. D. Karl Wagner von hier, als:

1 Cylinderbureau, 1 Garnitur Polstermöbel (ein Sopha und 6 Stühle), 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 2 Betten, 2 Kommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle, 1 Standuhr, 1 vollständige Kücheneinrichtung, Glas- und Porzellanfächer, Kleidungsstücke, Weißzeug, 1 gold. Damenuhr usw. in dem Hause Bleichstraße 9, hier, gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 13. August 1898.

Im Auftr.:

Kaus,
Magistr.-Ober-Secret.

1762

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Ärzte, welche in ihrer Privatpraxis Impfungen vornehmen, werden auf die Bestimmungen des Gesetzes

der Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 6. April 1886 (Extra-Beilage zu Nr. 16 des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Wiesbaden vom 22. 4. 86) aufmerksam gemacht.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß der § 19 Absatz 1 der Anlage I a. a. O. durch Erlass vom 21. März d. J. wie folgt abgeändert worden ist:

„Die Impfung wird der Regel nach an einem der Oberarme vorgenommen, und zwar bei Erstimpfungen an dem rechten, bei Wiederimpfungen an dem linken Arme. Jede Impfung muß mit mindestens vier seichten Schnitten von 1 cm Länge oder ebenso vielen oberflächlichen Stichen ausgeführt werden.“

Die Herren Ärzte werden um genaue Befolgung dieser Bestimmung ersucht und wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß nach § 20 des eingangs erwähnten Gesetzes die Erstimpfung erst dann als erfolgreich gilt, wenn mindestens zwei Blättern zur regelmäßigen Entwicklung gekommen sind, und daß in Fällen, in welchen nur eine Blätter zur regelmäßigen Entwicklung gekommen ist, sofort Autovaccination oder nochmalige Impfung statzufinden hat.

Die Vorschriften für die Impfstoffe und die Berichtsvorschriften für die Angehörigen der Impflinge sind in der Buchdruckerei von Rudolf Dechtold & Co. hieselbst in besonderer Abdrucken zu haben.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Abgabe von Attesten von den Herren Ärzten, in denen in Gemäßheit der §§ 2 und 10 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874, in gültiger Form (§ 10) die Nothwendigkeit der Zurückstellung eines Impflings bescheinigt ist, nur das Formular III verwendet werden darf.

Atteste, welche der Vorschrift nicht entsprechen, werden zurückgewiesen.

Wiesbaden, den 12. August 1898.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Rumpff.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Steinkohlenbedarfs der Königl. Regierung dahier für die Feuerungsperiode 1898/99 soll vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen können während der Büroausstunden in dem Zimmer unseres Kanzlei-Inspectors in dem Regierungsgebäude auf der Bahnhofstraße eingesehen, auch gegen Vergütung der Schreibgebühr schriftlich mitgeteilt werden.

Preisofferten pro 50 Kilo sind bis längstens den 1. September d. Js. verschlossen mit der Aufschrift „Kohlenlieferung“ hierher einzusenden.

1787 Königl. Regierung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Druckformulare der Königl. Regierung dahier soll vom 1. Dezember d. Js. ab anderweit vergeben werden.

Die Bedingungen, sowie Muster der bezüglichen Formulare können in der Registratur unseres Büreaus für Kassensachen in dem Regierungsgebäude Louisenstraße 11 eingesehen, auch gegen Vergütung der Schreibgebühren mitgeteilt werden.

Angebote sind bis längstens zum 20. September d. Js. verschlossen an die Königl. Regierung dahier mit der Aufschrift „Formularlieferung“ einzusenden.

1788 Königl. Regierung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. August cr. Mittags 2 Uhr werden in dem Hause Webergasse 50 p. dahier:

1 Schreibpult, 1 Plüschgarnitur, 2 vollst. Betten, 1 Waschconsale, 3 Nachttische, 3 Paar Vorhänge, 2 Teppiche, 1 Pianino, 1 Kleiderschrank, 1 Theke mit Marmorplatte, 1 Wurstmühle u. dgl. m. öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 18. August 1898.

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 großer Kleiderschrank, 1 Waschcommode mit großem Spiegel, 1 großer Kleiderschrank, 1 Sopha, 2 Theken, 1 Ladenschrank, 1 dito mit 80 Schubladen, 1 große Decimalkwaage, 1 Doppelpult, 1 Kleiderschrank, 1 großer Ausstellisch, 1 großer Blumentisch, 195 Kistchen Cigarren, 6 Mille Cigarren, 30 Flaschen Süßwein, 4 Sacke Kochbohnen, 1 Kiste Rüben, 4 Sacke Saatgerste, ferner: 1 Leigtheilmaschine, 2 Badmulden, 17 Brod- und Brodchenbleche, 7 Kuchenformen, 10 Kuchenbleche, 1 Waage mit Gewichten, 1 Käfig mit 2 Vögel und 6 Bilder

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. Die Versteigerung der letztgenannten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 18. August 1898.

Eiser, Gerichtsvollzieher.

1796

Bekanntmachung.

Freitag, den 19. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, eine Commode u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 18. August 1898.

1793 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Concurs-Musverkauf.

In dem Laden

Friedrichstraße 47

werden die zur Concursmasse gehörigen Waaren-vorräthe bestehend in:

Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzügen, Hosen, Paletots etc.

1785

zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

Nichtamtlicher Theil.

◆ Cervelatwurst 1.40 und 1.60, Mettwurst 1.20 und 1.30, Preßkopf von 65 Pfg. an, Schinken, roh, 1 Mk., do. gefocht, 1.20, Schmalz ff., 60 Pfg.

Thüngen-Wurstwaren-Geschäft, 6. 9683*

Emil Bock,

73 Schwalbacherstraße 73.

◆ Brodabschlag! ◆

Kornbrod à Stück 37 Pfg.,

Weißbrod à " 43 "

Sämmtliche Colonialwaaren, sowie Kartoffeln, Gemüse zu billigen Preisen.

1791

Lebendfrische Schellfische

Sechseht im Ausschnitt

Bratschollen in Eispackung

eingetroffen

1790

Adolf Haybach, Wellritstr. 22.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gehr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfächer, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Allgemeines

Gewerkschafts-Fest

der Gewerkschaften von Wiesbaden

Sonntag, den 21. August 1898

auf der

„Kronenburg“, Sonnenbergerstraße,

unter Mitwirkung

der Gesangsvereine „Bruderbund“ und „Harmonie“ Wiesbaden, sowie der Gesangsvereine Biebrich, Biersfeld, Mainz, Frankfurt u. s. w.

Schauturnen des Arbeiter-Turnvereins Wiesbaden.

Von 3 Uhr ab:

Doppel-Concert

des österreichischen Elite-Damen-Orchesters „Amorosa“ und der Hoffmann'schen Kapelle.

Großer Jahrmart

Carroussel, Schießbude, Neue Gewerkschafts-Post, interess. Glücksrad u. s. w. — Tanz (200 qm Fußboden)

Volksbelustigung und Kinderspiele.

Um 8 Uhr: Großes Feuerwerk und bengalische Beleuchtung des ganzen Festplatzes, anschließend Kinder-Polonaise und Fastenbrotbelustigung gratis.

Karten sind sichtbar zu tragen.

Das Fest-Comitee.

NB. Für Kinderwagen ist der leicht fahrbare Weg hinter der „Kronenburg“ zu benutzen. (Wegweiser). — Bei ungünstiger Witterung findet das Fest 8 Tage später statt.

9684

Für 50 Pfg.
abonnirt man jederzeit auf den
Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
für einen Monat frei in's Haus.
In der Haupt-Expedition (Marktstraße 30, Eingang
Kengasse) und in den 60 Filialen in allen Richtungen
der Stadt kann der „Wiesbadener General-Anzeiger“
für 40 Pfg.
monatlich abgeholt werden.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.
Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)
Lady Wolga wird gewiß nicht kommen, erklärte die alte Dame, es sei denn, sie beabsichtigt, Dir einen Beweis ihrer Zuneigung zu geben. Ihr seid ja auch im Stillen verlobt, glaube ich, Roland, und sie wird nicht wünschen, Dich in Deinen Erwartungen zu täuschen. —
Ein mächtiger Beweggrund zwang Lady Wolga, an diesem Abend Schloß Mont Heron zu besuchen — ein Beweggrund, welchem sie nicht zu widerstehen vermochte; selbst Regen und Sturm konnten sie nicht zurückhalten.
Lord Ringcourt trat in den Salon in der festen Überzeugung, daß die erwarteten Gäste ausbleiben würden, und bald nach ihm erschien Alexa in voller Gesellschafts-touille.
Es war auf den Schlag sieben.
Lord Montheron wollte auf neue seiner Befürchtung Ausdruck geben; als das Geräusch eines Wagens draußen vernnehmbar wurde und unter dem Vorbau hielt.
Freudestrahelnd eilte der Marquis hinaus und empfing seine Gäste auf den Stufen des Portals.
Lady Wolga eilte leicht die Stufen hinauf und schien des Marquis angebotenen Beistand nicht zu bemerken, und folgte den anderen Damen in das Garderoben-zimmer.
Als sie etwas später als ihre Gäste in den Salon trat, war der Marquis erstaunt über ihre wundervolle Erscheinung.
Aus ihren Augen leuchtete ein ungewöhnliches Feuer, und ihre Züge belebte eine seltene Weichheit, die den Stolz und die Kälte derselben fast ganz verdrängte.
Sie war viel gesprächiger als gewöhnlich und zeigte eine Heiterkeit, die Niemand an ihr bemerkt hatte seit der tragischen Begebenheit zu Mont Heron.
Alexa beobachtete das Eintreten ihrer Mutter und das fast ausbringliche Benehmen Lord Montherons gegen dieselbe mit Eifersucht.
Ihr liebliches Gesicht verfinsterte sich.
Wenn Lady Wolga Roland Ingestre liebte und heirathete, so würde ihr etwaiger Erfolg doch noch von großer Bitterkeit begleitet sein.

Wie könnte mein Vater es jemals ertragen, sie mit ihm verbunden zu sehen? fragte sich Alexa.
Er würde lieber sterben, als sie als Gattin eines Andern zu sehen.
Lady Wolga's Augen suchten ihre junge Gesellschafterin. Sie kam zu Alexa und begrüßte sie herzlich. Dann wurde das Diner gemeldet und die Gesellschaft begab sich zu Tisch.
Nach dem Essen schlug Lady Wolga einen Besuch der Ruinen vor.
Der Weg über den Hof war überdacht, die feuchten Steine mit Matten bedeckt. Lichter und Fackeln verbreiteten fast Tageshelle.
Die Beleuchtung der Ruinen war höchst effektiv. Lord Montheron gab ausführliche Erklärungen über Alles, was ihm einigermaßen von Wichtigkeit erschien.
Diese alten Räume haben seiner Zeit manches Geheimniß geborgen, erklärte der Marquis.
Die Herren von Mont Heron haben hier seit beinahe acht Jahrhunderten gewohnt. In den Feudal- und Kriegszeiten ist hier mancherlei passiert.
Große Truppsammlungen fanden auf dem Hofe und in der Halle statt.
Tourniere wurden dort abgehalten und Gesechte wurden geliefert.
Erst vor zwei Jahren entdeckten wir ein Gefängniß unten in der Gruft, aber Niemand kannte die damit zusammenhängende Legende.
Mir ist, als hätte ich von einem geheimen Zimmer in Mont Heron gehört, bemerkte Lady Martham nachdenkend, wo ein Kavalier des Hauses sich Wochen lang aufhielt, während das Schloß von seinen ihn suchenden Feinden besetzt war.
Das Zimmer, welches als Kavalierversteck bekannt ist, liegt irgendwo hier unten, oder in der Nähe der Kapelle, entgegnete der Marquis. Ich weiß aber nicht, wo es ist, oder ob es überhaupt existirt.
Und Sie haben keine Idee, wo das Kavalierversteck ist? fragte Lady Martham bebauernd.
Nein, die Geschichte ist vielleicht nur eine Sage, antwortete der Marquis.
Lassen Sie uns in die Kapelle gehen, mahnte eine junge Dame.
Lady Wolga ging voran.
Das fröhliche Lachen und auch das heitere Geplauder verstummte, als die Gesellschaft in die Kapelle eintrat.
In den Nischen, unter Altar und Kanzel lagen gespenstige Schatten.
Die jüngeren Damen drängten sich zusammen in dem weiten Raum; Lady Wolga aber schritt den Seitengang entlang und blieb bei dem Altar stehen.
Während sie hier in stiller Andacht einige Minuten verweilte, waren die übrigen Mitglieder der Gesellschaft in die Ruinen zurückgekehrt, nur Lord Montheron blieb bei ihr zurück.
Lady Wolga schauderte leicht und ging einige Schritte der Thür zu.
Wie dieser Ort die Vergangenheit in mir wachruft! sprach sie.
Ich bemerke hier keine Veränderung, die seit den achtzehn Jahren vorgenommen sein könnte.
Wenn ich diese alten Mauern sehe, so scheint es mir, als müßte die Zeit still gestanden haben.

Eine lange Zeit, bemerkte der Marquis, aber sie ist über Sie hinweggegangen, wie ein milder Frühlingshauch, Lady Wolga. Sie waren damals sehr jung, doch jetzt ist Ihre Schönheit zur Sommerpracht gereift. Die Knospe ist zu einer herrlichen Rose erblüht.
Seine leidenschaftliche Sprache brachte eine Röthe auf ihren Wangen hervor.
Der Wind brauste schauerlich um die Mauern und schlug die losen Epheuranen und den Regen heftig gegen die Fenster.
Eine unheimliche Nacht, rief Lady Wolga unwillkürlich hervor, indem sie ihren Mantel fester um sich schlug.
Für mich nicht, versetzte der Marquis.
Ich höre Wind und Regen, aber der Wind hat für mich nichts Unheimliches. Ihre Gegenwart ist mein Sonnenschein, Wolga.
Nichts schärft den Appetit zur Freude mehr, als eine vorübergegangene Portion Glend.
Dann müßte ich großen Appetit zur Freude haben, sagte Lady Wolga bitter.
So! rief der Marquis ungläubig.
Sie sehen aus, als ob Sie nie Kummer und Sorgen gekannt hätten.
Gewiß, ich weiß, was Sie gelitten haben mögen, aber die Welt kann es nicht wissen. Nicht ein Silberfaden durchzieht Ihr dunkles Haar, nicht eine Falte ist auf dieser schönen Stirne sichtbar.
Die Frauen in meiner Familie, sagte Lady Wolga heiter, bewahrten stets ihr jugendliches Aussehen bis zu einem hohen Alter, was davon kommt, daß wir herzlos sind. —
Menschen mit Herzen sind den Leiden am meisten ausgesetzt und die Leiden sind gar zu geneigt, ihre Spuren zurückzulassen.
Aber Sie sind nicht herzlos, Wolga.
Ich? Nein, ich bin es nicht, rief Lady Wolga lebhaft, aber ich trage mein Herz nicht zur Schau, damit es nicht Schwärmern und Spöttern zur Beute falle.
Lord Montheron trat ihr einen Schritt näher.
Ich weiß, daß man Ihnen Unrecht thut, wenn man Sie herzlos nennt, sprach er mit tiefer Stimme. Ich weiß, daß Sie Sympathie und herzlichster Freundschaft bedürfen.
Ich fühle die Befähigung in mir, Ihr Leben zu einem glücklichen zu machen, Wolga, und Sie könnten mir einen Himmel auf Erden schaffen.
Die Leute halten uns für verlobt, — und sind wir es nicht trotz dessen, was Sie mir vor einigen Tagen sagten?
Ich erlaube mir, Sie als meine Brant zu betrachten. Seine Stimme hatte sich zu einer Stärke erhoben, welche man von ihm nicht gewohnt war; es lag darin eine Festigkeit und Entschiedenheit, als habe er ein positives Recht an dem Besitze der Lady, —
Lady Wolga's Blick war insofern auf die Familienloge geheftet.
Der Ausdruck der Heiterkeit war aus ihrem Antlitze verschwunden und hatte dem des Schmerzes Platz gemacht.
Sie hatte sicher angenommen, ihr künftiger Gatte, den sie ja trotz seiner Verkleidung erkannt zu haben wähnte, würde sich in dem Versteck Mont Herons verborgen halten. (Fortsetzung folgt.)

Meier's Weinstube Luisenstrasse 12. **Restaurant I. Ranges**
Naturreine Weine
eigenen Wachsthums der Firma A. Meier, Wiesbaden.
Diners von M. 1.20 an, 12-3 Uhr.
Soupers von M. 1.20 an, von 6 Uhr an.
Br. Buchmann.

Restaurant „Kronenburg“.
NEU! Täglich NEU!
Grosses Concert
des Oesterreich. Elite-Damen-Orchesters „AMOROSA“
(7 Damen, 3 Herren). Direction: Ignatz Sonntag.
Eintritt frei. Anfang an Wochentagen Abends 7 1/2 Uhr.
Sonntags zwei Concerte Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Garantirt rein chinesisches
Thee
„Kaiser-Blüthe“
Beste holländ. Mischung.
Feinst. Aroma. Sehr ergiebig.
Ueberall erhältlich.
Alleinige Importeure:
G. Bohrmann & Co.,
Burgsteinfurt i. W. u.
Amsterdam - Freihafen.
Vertreter M. Piroth.
1866
Empfehle I. Rind- und Kalb-
fleisch, Schweinefleisch,
sowie jeden Tag frische Würst.
3196 J. Schumann, Metzger,
Römerberg 39, Ecke Röderstr. 15. 1692

Zur gefl. Notiz.
Einer verehrl. Nachbarschaft, sowie Gönnern und Freunden die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause
Schulgasse 6
(nächt der Kirchgasse) ein
Friseur-Geschäft
eröffnet habe und bitte mich bei Bedarf gütigst mit Ihrem Besuche beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Fritz Brühl jun., Schulgasse 6.
Garantirt frisch gelegte Eier.
Lorenz Welkner,
Häufnergasse 17.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich **2 Mark.**

Wohnungsnachweis-Bureau Lion,

Schillerplatz 1. — Telephon Nr. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur **kostenfreien** Beschaffung
von **Villen - Wohnungen, Familienwohnungen**
1733 **Geschäftsflokale.**

Pensionen.

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.

Familien-Pension
für 3122
In- und Ausländer.

Pension Ossent,
4 Grünerweg 4,
dicht am Park und Kurhaus.
Garten, Balkons, Bäder. Gute
Küche. Mäßige Preise. Zimmer
frei. 3081

Lustort Dorfweil i. T.

Schön möblierte Zimmer
in meinem neu erbauten Hause,
ganz in der Nähe des Waldes
und seither besetzt gewesen, zu
vermieten. 13996
Gasthaus „Zum Tannus“.

Miethsgesuche

Ein unmöbl. Zimmerchen
zu mieten gesucht von einer
Witwe, Off. u. W. 11 an die
Expedition d. Bl. 9670*

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Adelheidstraße 76,
Edle Schillerstrasse, Neubau
Frohn. Wohnungen von 6 Zim-
mern, Balkon, Bad und allem
der Neuzeit entsprechendem Zu-
behör, 1. Okt. Näh. daselbst und
Drankstrasse 60, Part. 3176

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, nötiges Zubehör
per 1. Oktober zu verm. Näh.
im Modelladen Tannus-
strasse 33/35, Besier. 2790

Kaiser Friedrich-Ring 29,

Neubau, herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer und
sämtlichem Zubehör, sofort oder
1. Okt. Näh. Kaiser Friedrich-
Ring 3, Part. 3178

Idleinerstraße 3

Villa, gesunde Lage, ist zum
1. Oktober die herrschaftliche
Bel Etage von 7 Zimmern,
resp. Salons, gr. Balkon, Garten,
Bad u. zu vermieten. Näh.
daselbst im 2. Stod zw. 11-1
und 4-6 Uhr beim Besitzer. 3142

Neubau

An der Ringkirche 10

sind herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Warmwasserleitung, 3 Balkons
und reichl. Zubehör, mit schöner
Fernsicht, auf 1. Oktober d. Js.
zu verm. Näheres im Bau und
Derderstrasse 4, Part. 1. 3070

Dohheimerstraße 26

Beletage und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmern, Küche und
reichlichem Zubehör nebst zwei
Balkons ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Fritz Fuß. 2760

Blumenstraße 6

ist wegen meiner Abreise nach
Straßburg die Bel-Etage, 5 große
Zimmer und Zubehör sofort oder
später abzugeben. Einzusehen
jeden Tag. 3186

Dorfstraße 4

schöne geräumige Wohnung, vier
Zimmer, Balkon, Mansarde und
Zubehör, im 2. Stod, per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Part. 3138

Hellmundstraße 2

Bdh. Part., 4 große Zimmer,
Küche, Mansarde, sowie 2 Keller
per 1. Oktober an ruh. Familie,
zum Preise von 610 M., zu verm.
Näh. Hinterb. 1 Stiege. 3002

Herderstraße 3,

Neubau, ist Beletage, 3. Stod,
zu 5 Zimmern, Badezimmer,
Küche und Speisekammer, zwei
Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller,
Gas- und Warmwasserleitung,
alles der Neuzeit entsprechend,
sofort oder auf 1. Okt. zu ver-
mieten. Näheres erfragen Herder-
strasse 4 Part., bei Brühl. 3130

Tannusstraße 33/35

1. und 2. Stod, je 6 Zimmer,
Balkon, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kohlenaufzug, 2 Keller,
2 Mansarden, 1. Oktober.
Näh. Partier. 2964

Schöne

Bel-Etage-Wohnung

6 Zimmer, Balkon u., ev. getheilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. Okt. zu vermieten. Näh.
Westendstraße 24, 1. St. 2978

An der Ringkirche 6,

Neubau, 1. u. 3. Stod, je 7
Zimmer, 2 Balkons, Bäder,
Speisekammer, 2 Keller, 2 Man-
sarden, Kohlenaufzug, per sofort
od. 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Bertramstraße 18, 1. St. 2887

Wohnung

5 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer u. per 1. Okt. zu verm.
Seerodenstraße 2,
Edle Sedanplatz. 3167

Platterstraße 68

Part. 4 Zimm., Küche, 2-3
Balk., 3 Keller, Waschl., Bleichpl.,
Souterrainraum u. verm. 3197

Walramstr. 25

ist die 1. Etage mit 5 geräumigen
Zimmern u. Zubehör, ganz oder
getheilt zu vermieten. 3087

Drankstrasse 52

elegante Wohnungen von 5 Zim-
mern, 4 Zimmern und reichlichem
Zubehör per 1. Oktober cr. zu
vermieten. Näheres Partier bei
Reigenfind. 3175

Mittel-Wohnung.

Spiegelgasse 3.

Hth. 1. u. 2. Stod, 4 Zimmer,
Küche u. Zubehör für ein ruhiges
Geschäft geeignet, zu vermieten.
3180

Frankenstr. 21

Hth., 3 Zimmer, Küche, Keller
mit kleiner Werkstatt auf Oktober
zu vermieten. 3148

Hartingstraße 8

Part., Wohnung, best. 3 große
Zimmer, Balkon, Küche, Mans.,
Nebenwohnung von Waschl.,
Bleiche, Trockenp. preiswerth zu
vermieten. 2998

Neu hergerichtete Wohnungen,

3 Zimm., Küche, gr. Werkst.,
auch als Lagerräume verwend-
bar, sof. oder später, sowie eine
Wohnung aus 1 Zimm. u. Küche
zum 1. Okt. zu verm. 3017*

Hermannstraße 20

Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör, Partier oder 1. Stod,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. 1 St. rechts. 2961

Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung,
Gartenausicht, 1. St., 3 große
Zimmer, Küche u. Zubehör, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Partier. 2907

Schachtstraße 30

eine schöne frdl. Abschl.-Wohn.,
3 Zimmer, Küche u. Keller (Closel
im Abschl.) v. 1. Okt. zu verm. 2982

Hartingstraße 5

1 Wohnung von 3 Zimmern mit
Balkon, Küche und allem Zubehör
zu vermieten. 3116

Frankenstrasse 24,

erste Etage, Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu verm.
3083 Näh. daselbst.

Bismarckring 19

Beletage, elegante 4 Zimmern-
Wohnung, der Neuzeit entspr.,
zu vermieten. 3177

Friedrichstraße 45

eine Wohnung im Hinterhaus von
3 Zimmern, Küche und Mansarde
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Bäckerei. 3156

In dem neuen Hause links auf

der Anhöhe vor Sonnenberg

ist eine schöne

Frontspitz-Wohnung

von 3 Zimmern und Küche, sowie
mehrere schön möbl. Zimmer mit
prachtvoller Aussicht und gesunder
Waldbluft sofort zu vermieten.
Näheres bei Portier Wagner,
Kurhaus. 3125

Kleine Wohnung.

Schachtstraße 21

im 1. Stod, 2 Zimmer, Küche,
Keller u. f. w. auf 1. Oktober
zu vermieten. 3161

Schwalbacherstraße 41

Partier, 2 Zimmer und Cabinet
(Waschl.) zu verm. 3099

Schwalbacherstraße 41

1 Zimmer, Mansarde und Küche
per 1. Sept. an ruhige Dame zu
vermieten. 3098

Ludwigstraße 20

ein Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3112

Ludwigstraße 10

1 Zimmer und Küche auf 1. Okt.
zu vermieten. 3118

Frankenstrasse 24

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
2 Keller, auf 1. Okt. zu verm.
Näheres Partier. 3184

Steingasse 29

Borderrhaus 1. St., 2 Zimmer,
Küche, Keller, mit oder ohne Man-
sarde, 1. Okt. zu verm. Näheres
im Laden. 3293

Neugasse 22,

eine Wohnung mit Kellerraum,
geeignet für Flaschenbier-
händler auf den 1. Oktober zu
vermieten. 3024

3 Westendstr. 3

Wohnung, 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. Okt. zu vermieten.
Näh. bei G. Koch. 3073

Adlerstraße 50

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3060

Hirschgraben 16

Bdh. 3. St., 3 Zimmer, Küche, Keller
zu verm. Preis M. 250. 3006

Römerberg 35

2 Zimmer, Küche im Seitenbau
(Dachwohnung) auf 1. Sept. od.
gleich zu verm., 17 M. monatlich,
an ruhige Leute. 2963

Hirschgraben 7

Wohnung im ersten Stod auf
1. Oktober zu vermieten. Näh.
im Laden. 3016

Hartingstraße 1

ein Zimmer, Küche, Keller, Part.,
sowie Mansarden per 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Partier
bei D. Weh. 2989

Adlerstraße 42

1 St., 2 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Okt. zu verm. 2951

Rheinstraße 55

kleine, freundliche Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Speise-
kammer auf 1. Oktober zu ver-
mieten. 3007

Feldstraße 18

Mansardenwohnung im Seiten-
bau per 1. Okt. zu verm. Näh.
Partier. 2976

Schwalbacherstraße 49

ist eine Dachwohnung von 3
Zimmern, Küche und Zubehör auf
1. Okt. an eine kleine Familie
zu verm. Näh. 47, 1. St. 2813

Hirschgraben 16

eine helle, freundliche Mansard-
wohnung von 2 oder 3 Zimmern,
Küche, Keller an ruhige Leute
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Partier. 3006

Steingasse 31

Hth., ist eine abgeschlossene Woh-
nung, best. in 2 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. 3174

Neugasse 7a

3. Stod, Wohnung v. 2 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
daselbst bei Wehendorf oder
Adolfallee 31, Part. 5882

Steingasse 25

Bdh. 1 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Okt. zu verm. 3034

Läden. Büreaus.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
Ademau (Herren- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stod (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Rheinstraße 55

Laden mit Zimmer und gutem
Keller zu vermieten. Näh. nur
in der 2. Etage. 3131

Laden Kirchgasse 60

zu vermieten. 9490*

Adlerstraße 48

ist der Mengerladen, in welchem
seit 12 Jahren das Geschäft mit
autem Erfolg betrieben wird, nebst
Wohnung auf 1. Okt. billig zu
vermieten. 3105

Grabenstr. 2

an der Marktstraße, schöner,
geräumiger Laden per 1. Okt.
zu vermieten. Näheres bei
3035 D. Eiser.

Riehlstraße 2

Laden mit daranl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Mans.,
2 Keller und separat. Flaschen-
bierkeller mit Wasserleitung, auf
1. Oktober, für 750 M., zu verm.
Näh. 1. Stod rechts. 9244

Neubau Tannusstraße 5,

in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Koch-
brunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermieten:

große Läden mit

Nebenräumen.

B. Rosenstein,

Weingroßhandlung.

3151

(Fortsetzung siehe Seite 7.)

Per Bahn ohne Umladung

In der

Stadt

u. über

Land

mit

werden Umzüge unter Garantie billigt beforgt. 1800

Mainzer- Wild- v. Geflügel-Halle

35/37 Nerostraße 35/37.

Inhaber: Emil Petri

täglich frisch geschlachtetes Geflügel:

Maß-Gänse per St. M. 6. —

Ente " " " 2.50

Kapaune " " " 1.80

Hahn " " " 1.30

Tauben " " " 0.60

Frische-Gänse " " " 1.80

Feldhühner, junge, zum

Häsen, billigen

Rehrücken, Rebhühner, Tagespreis

junge Hühner, 1 Tag

Zucht-Enten. 1 Tag

Frangische Poulards M. 4.50